

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

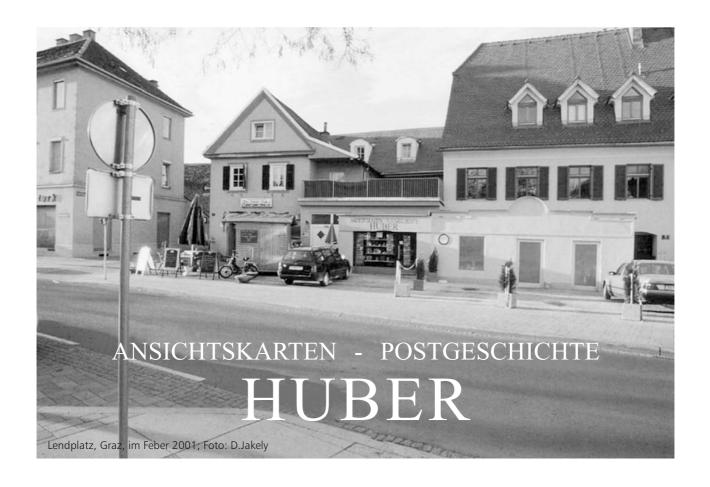
mit EPHEMERA-Beilage



TWK-News - Handykarten, Ladebons v. CallingCards

sightseeing in GRAZ:

Europas Kulturhauptstadt 2003 und Weltkulturerbe Altstadt ...



Besichtigen Sie GRAZ und verbinden Sie Ihren Stadturlaub mit einem sicher Iohnenden Besuch in unserem Geschäft am LENDPLATZ (zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Die Generalversammlung ist vorbei. Das Im Jahr 2005 finden unsere internationa-Protokoll finden sie im Inneren des Heftes Wiedner Hauntstraße 8-10 statt. Platz ha-

Der Besuch war so groß wie in den letzten zwei Jahren. Es kristallisierte sich dabei heraus, dass wieder nur der harte Kern kam. Es würde aber sinnvoller sein, wenn auch andere Mitglieder Zeit fänden, diese für den Verein wichtige Versammlung zu besuchen. Viele Köpfe haben auch viele Ideen und Meinungen, und würden bei unserer Arbeit auch gefragt sein. Meinungsaustausch ist die halbe Arbeit für das weitere Jahr.

Derzeit steht es mit unserem Hobby nicht gerade zum Besten. Wir Sammler haben in den letzten fünf Jahren große Konkurrenz bekommen, wie da sind: Reisen in die große Welt (z.B. Hamburg um 29 Euro) das Freizeitangebot, Wellness, Fun, Sportarten usw. Da bleibt nicht mehr viel Zeit und Geld für das Sammeln über.

Das Interesse über unsere Heimat lässt auch nach. Es ist nicht mehr so wichtig oder interessant, welche große Denker, Dichter, Erfinder und Musiker in unserer nächsten Umgebung zu finden sind. Unsere alten Bauten mit ihrer oft sehr interessanten Geschichte werden sträflich vernachlässigt. Unsere Topografiesammler möchte ich darauf aufmerksam machen.

Aber es gibt ja soviel Sammlungswürdiges und dies möchte ich auch ans Herz legen.

Im Jahr 2005 finden unsere internationalen Sammlertreffen in der TU-Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10 statt. Platz haben wir genug, da es noch andere Räume gibt, die wir bis jetzt noch nicht benützt haben. Also, es gibt keinen Platzmangel!

Fahrten zu diversen Sammlerbörsen können auf Nachfrage in Kleinbussen für 8 Personen, oder in einen Bus für 40 Personen organisiert werden. Wir benötigen nur ihre Information zeitgerecht und wohin

Noch eine Bitte an unsere Sammler: Arbeiten sie Ihre Sammlung auf, wir wollen sie gerne einer breiteren Masse vorführen, um das Bild der Sammelleidenschaft etwas heller zu beleuchten. Siehe die beiden neuen Serien "Dackelgeschichten" (folgen im nächsten Heft) und der Künstler "Feiertag".

Ihre Besuche am Donnerstag im Clublokal (es muss ja nicht jede Woche sein) würden wir sehr begrüßen.

Ihr Kurt HARL.

In persönlicher Sache: Mein Dank geht an unseren Obmann K. Harl, der in letzter Sekunde, nach dem Tod meiner Gattin, für mich eingesprungen ist und einen Teil unsere Meteor Nachrichten zu Ende geführt hat.

DK

In eigener Sache



Dackelgeschichten - eine kleine Vorschau für das nächste Heft



HASENJAGD

Unserm Häslein geht's beim Jagen gar gewaltig an den Kragen! Plötzlich reißt's den Jäger aus und er sitzt am Eis, oh Graus! Was dem Häslein zugedacht, in der Luft mit Puff zerkracht. Die zwei Dackel zieh'n und zerr'n übers Eis den entsetzten Herrn. Sicher ist bei dieser Panne: es gibt kein Häslein in der Pfanne.

Miller

IMPRESSUM:	Inhaltsverzeichnis:					
METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ						
des Sammelvereins METEOR.	In eigener Sache1					
MEDIENINHABER: 1. österr. Ansichtskartensammelverein und	Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage					
Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.						
DVR: 0736121	Tramway-Nostalgie					
POSTANSCHRIFT:	Die "alte" Linie 40, die vom Börseplatz im 1. Bezirk bis in den Türkenschanzpark im 18. Bezirk führte, wurde bereits 1960 ein-					
METEOR, A 1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;	gestellt. Über deren Geschichte schreiben unsere Artikelverfasser					
EMAIL-ADRESSE: meteor.ak.twk@chello.at	in dieser Fortsetzung.					
HERAUSGEBER:	-					
Kurt HARL, Obmann des METEOR.	TWK-News - Calling-Cards, Handykarten u. Ladebons					
LAYOUT UND GRAFIK:	Verschiedenes - LANAPHIL und Personalisierte Briefmarken 9					
Werbegrafik KREUZER,	VEISCHIEGENES - LANAFIIL und Fersonalisierte Briefmarken 7					
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf	Sammelgebiet - Euro-Münzen					
HERSTELLER:	Die Münze Österreich stellt uns diesmal die Sonderausgabe "100					
Ueberreuter Print & Digimedia GesmbH,	Jahre Skisport in Österreich" und deren Geschichte vor.					
Industriestrasse 1, 2100 Korneuburg	Vänetlernerträt Elli G					
ERSCHEINUNGSORT:	Künstlerporträt - Eddie Constantin					
Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien. ERSCHEINUNGSWEISE:	Als Lemmy Caution bzw. Nick Carter ist der symphatische Schauspieler – in Amerika geboren, jedoch später in Deutschland					
vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN	wohnhaft – noch allen in Erinnerung.					
werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde	<u> </u>					
von METEOR versandt.	Philatelie - Verschiedenes					
COPYRIGHT:	Commode abiet Elife Commode abiet Elife					
Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch	Sammelgebiet - Einkaufswagen-Chip					
auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher	Ephemera - Neues von unserem Partner-Verein 17 - 20					
Genehmigung des Medieninhabers und mit	-					
Quellenangabe gestattet.	Sammelmotiv - Neuerscheinungen von Freecard					
REDAKTION: Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil:	Vincetle we a strict W 18 : .					
K. HARL; TWK-Teil: D. KEPLINGER und	Künstlerporträt - Karl Feiertag					
J. KREUZER. Artikel mit Verfassernamen oder	einen Artikel über ihren Großonkel zur Verfügung gestellt. Seine					
-zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der	Bilder auf Postkarten – hauptsächlich vom Verlag B.K.W.I. –					
Meinung der Redaktion decken.	sind jedem Ansichtskartensammler ein Begriff.					
OFFENLEGUNG:	-					
Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammel-	Heimatgeschichte - Der 6. Wiener Gemeindebezirk 28 - 30					
verein METEOR, der durch seinen Obmann	Mariahilf hat, wie die meisten vorgelagerten Bezirke der Inneren					
K. HARL; des ObmStv. F. CHLEBECEK, die	Stadt, eine bewegte Geschichte. Bereits 1850 wurden einige Vorstädte zum - damals 5 Wiener Gemeindebezirk vereint. Welche					
Kassiere J. FUCHS u. D. KEPLINGER sowie	berühmten Persönlichkeiten hier zu Hause waren, erfahren Sie in					
die Schriftführer Ing. F. HAUSER und J. ART-	diesem Artikel.					
MANN vertreten wird.						
BLATTLINIE:	Heimatgeschichte - Die Post in der Levante 31 - 32					
Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des	Die 2. Fortsetzung der Serie von MMag. Andreas Patera schildert					
METEOR sowie der Förderung des Ansichts- und Telefonkartensammelns.	unter anderem den Versuch eines 76-jährigen Post-"Tataren",					
INSERATENTARIF:	k.u.kBeamter zu werden.					
gültig ab 1. 1. 2002	Kleinanzeigen					
Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in	Termine - Veranstaltungskalender des Böhmischen Praters 34					
den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss	Vereinsgeschehen - Protokoll der Generalversammlung 35					
ist jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.	_					
VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:	Dies & Das					
Jeden Donnerstag für AK und Telefonkarten						
von 16.00 bis 19.00 Uhr.	Unsere METEOR-Homepage!					
Jeden 2. Donnerstag im Monat für Kaffee-						
rahmdeckel. Ausgenommen Feiertage, Monat August und	www.meteor-ak-twk.at					
Weihnachtsferien (variabel)	WWW.IIIGIGOI-UK-IWK.UI					

Weihnachtsferien (variabel).



Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045. E-mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

2. April 2005

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13 Uhr im Restaurant Jaritz, Volksheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Fr. Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

2. April 2005

Intern. Sammlertreffen für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Abzeichen Etiketten von 9 bis 15 Uhr im Kulturhaus Bratislava, Neu Stadt, Vajnorska Straße 21. Verbindung - vom Hauptbahnhof Straßenbahn Nr.2, vom Bus-Bahnhof-Trolejbus Nr.210. Info Iva Fojtik Tel. 00421-904-824865

3. April 2005

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 14 Uhr im Restaurant "Zur Post" (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau. Info Herr Helmut Zodl, 2003 Leitzersdorf. Tel. 02266-62871

3. April 2005

Intern. Tauschtag für Münzen, Papiergeld und Ansichtskarten von 9 bis 13 Uhr im Hotel Traunpark (vormals Rosenberger), A-4600 Wels, Adlerstraße 1. Info Tel/Fax 07242-59093

3. April 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten, Telefonkarten von 9 bis 13 Uhr im Volkshaus, A-8670 Krieglach, Volkshausplatz 1. Info Tel. + Fax 03855-2515

9. April 2005

Sammlertreffen für Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten, Briefmarken, Uhren, Spielzeug, Ü-Eier, Eisenbahnen u.ä. von 8 bis 13 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Otto Holl Tel. 02958-83386

9. April 2005

Sammlermarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Heimatbelege, Heiligenbilder, Münzen, Telefonkarten u.a. von 9 bis 16 Uhr in der Festhalle, A-3331 Kematen a.d.Ybbs. Info Herr Horst Steindl Tel. 07448-3317

17. April 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

17. April 2005

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im Raiffeisenhaus Lana, großer Saal, von 9 bis 14 Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550, E-Mail: albertinnerhofer@hotmail.com, Homepage: www.LanaPhil.info

24. April 2005

Tauschtag für Briefmarken, Heimatbelege, Ansichtskarten und Telefonkarten von 9 bis 14 Uhr im Cafe Waitz, A-2442 Unterwaltersdorf. UNO-Sonderpostamt mit SS. Info Herr Werner Dietsch Tel. 02254-75826 oder 0664-6567090

1. Mai 2005

Großtauschtag des IBSV-Ried i.I. für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Telefonkarten von 7,30 bis 13 Uhr in Ried i.I., Messe-Restaurant. Info Herr Josef Loidl, Tel. 07752/912-303 od. 0664-8298419, e-mail loijo@aon.at

27. bis 29. Mai 2005

ÖVEBRIA 2005 in den Stadtsälen A-3100 St. Pölten. Info Herr Mag. Helmut KOGLER, Tel. u. Fax 02742-75532 und 0664-4040788, E-Mail: heko@kstp.at

27. bis 29. Mai 2005

VERONAFIL_Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im "fiera di verona", Viale dell'industria, Verona-Süd. Info Tel. +39-(0)45-8007714, Fax +39-(0)45-591086. http://www..veronafil.it

27. bis 28. Mai 2005

Internationale Sammlermesse in Bratislava (Pressburg) für Philatelie, Ansichtskarten, Numismatik, Telefonkarten und sonstige Sammelgebiete im Ausstellungs- und Kongreßzentrum INCHEBA BRATISLAVA. Info Incheba a.s. Tel. 00421-2-67272194, 67272275, Fax 67272143, E-Mail: lkopecky@incheba.sk, www.incheba.sk

4. Juni 2005

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13 Uhr im Restaurant Ja-

ritz, Volksheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Fr. Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302



5. Juni 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 10 bis 16 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

5. Juni 2005

18. Ansichtskarten und Briefmarken-Sammlertreffen von 8 bis 14 Uhr im Innotech Kufstein, A-6330 Kufstein, Salurnerstraße 22. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3. Tel. 05372-64525

19. Juni 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Briefe, Post-u.Ansichtskarten sowie Telefonkarten von 8 bis 13 Uhr in der Theodor Körner Hauptschule, A-3161 St. Veit/Gölsen. Info Herr Josef Gruber, Tel.u.Fax 02763-2658

25. Juni 2005

7. Oberkärntner Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefe, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten von 9 bis 14 Uhr im Pfarrsaal, A-9800 Spittal/Drau, Litzelhofenstraße 9 (Nähe Cafe Moser). Info Herr Günter Baurecht Tel.u. Fax 04762-5088 oder 0664-3576796, e-mail: guenter.baurecht@gmx.at

2. Juli 2005

Gratkorner Sammlertreff für Kaffeerahmdeckel, Ansichtskarten, Münzen, Telefonkarten und Ü-Eier von 9 bis 13 Uhr im Restaurant Jaritz, Volksheim Gratkorn, Bahnhofstraße 2, A-8101 Gratkorn. Info Frau Johanna Schmiedmayer, Tel. und Fax 03124-23302

4. September 2005

Großtauschtag für AK, BM, Philatelie von 8 bis 14 Uhr im Gasthof Weichbold-Marcher, A-8940 Weißenbach bei Liezen, Hauptstraße 1. Info Heimo Marcher Tel. 03612-22372

11. September 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052

Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

16. bis 18. September 2005

Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Mineralien und Sammellust in Prag, Messegelände, Veranstalter Progres Partners Advertising,s.r.o., CZ-110 00 Praha 1, Opletalova 55. Tel. +420-224218403, 224236506, Fax +420-224235033, 224218312, E-Mail: sberatel@ppa.cz, http://www.ppa.cz

18. September 2005

Großtauschtag des IBSV-Ried i.I. für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Tele-

fonkarten von 7,30 bis 13 Uhr in Ried i.I., Messe-Restaurant. Info Herr Josef Loidl, Tel. 07752/912-303 od. 0664-8298419, e-mail: loijo@aon.at



25. September 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 8 bis 15 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der

TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

1. Oktober 2005

Sammlermarkt im "Schloß Kremsegg" für Ansichtskarten, Briefmarken, Heimatbelege, Telefonkarten, Münzen, Papiergeld usw. von 9 bis 14 Uhr im "Schloß Kremsegg", A-4550 Kremsmünster. Info Herr F. Bindl, A-4551 Ried im Traunkreis, Fliedergasse 2. Tel. 07588-7344, 0650-7344 400

2. Oktober 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 bis 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St.Pölten, Waldstraße 3. Info Herr Mag. Kogler, Tel.u. Fax 02742-75532, 0664-4040788, E-Mail: heko@kstp.at

8. Oktober 2005

12. Int.Sammlertreffen im Bandlkramerlandl für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen, Banknoten u.a. von 8 bis 12 Uhr im Stadtsaal A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847-2236-16, Fax 02847-2236-90

9. Oktober 2005

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im Raiffeisenhaus Lana, großer Saal, von 9 bis 14 Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550, E-Mail: albertinnerhofer@hotmail.com, Homepage: www.LanaPhil.info

16. Oktober 2005

(Erfolg verbindet = Ephemera und Meteor) Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier von 8 bis 14 Uhr im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676-6616435.

16. Oktober 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Telefonkarten, Ansichtskarten, Münzen u.a. von 8 bis 13 Uhr im Gasthof "Kapsreiter Bräustüberl", A-4780 Schärding, Knörleinweg 1. Info Herr Leopold Zehetner Tel. 07712-2008, E-Mail: bsv.muenzkirchen@utanet.at

16. Oktober 2005

Internationales Sammlertreffen für Briefmarken – Münzen – Ansichtskarten von 8 bis 15 Uhr im Wirtschaftskammersaal Kufstein. Info Herr Michael Hochstaffl, A-6330 Kufstein, Krankenhausgasse 3. Tel. 05372-64525

Ständige Tauschtage

Wier

METEOR - Sammlertreffen jeden Donnerstag für AK, TWK, Münzen u. BM von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Wien

METEOR und EPHEMERA - Kaffeerahmdeckelsammler, jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Bregenz

Ephemera Tauschabend für Kaffeerahmdeckel, Telefon- u. Ansichtskarten jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr, Hotel Mercur, beim Festspielhaus. Info Herr Kurt Prenner Tel. 0676-6616435

Hirtenberg

Sammlertreffen für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u. Bierdeckeln jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg

Klagenfurt

TWK Tauschabend jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlassstraße (Nähe Bauhaus und Interspar)

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr Hofmarcher Tel. 0699-10746746 oder 0732-681723

Mistelbach

Tauschtage des ABSV jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef Dunklstraße 2 (Sommerpause im August)

NÖ. West

Stammtisch für Sammler von Ansichtskarten und Andachtsbilder etc. jeden Sonntag des Jahres von 10 bis 12 Uhr in der Festhalle Kematen, 1.Straße Nr.25 in A-3331 Kematen an der Ybbs. Info 07448-5031

Reutte

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Hotel Moserhof, A-6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner Tel. 05672-67116

St. Salvator bei Friesach

Jeden 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr Tauschtag für Telefonkarten, Münzen und Briefmarken im Gasthaus Möstl, 9361 St. Salvator, Fürst-Salm-Straße 10. Info Herr M. Kopp Tel. 0650-5917030

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55. B-2060 Antwerpen 6

Hannover

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info Herr Franz Wilke Tel. 0049-5121-55208

Köln-Weidenpesch (Deutschland)

Sammler-Treff für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Postkarten und Münzen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal Heilig Kreuz, D-50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7. Info Herr Dieter Meetz, Tel. 0049-221-646078

TRAINWAY-NOSTALGIE

Die alten AK sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

Wo in Wien einstmals die Tramway fuhr

LINIE 40 (alt)



Börse, Endstelle der Linie 40

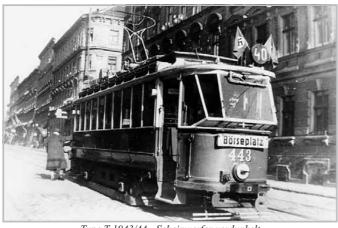


Die heutige Route vom Schottentor durch Doch auch zuvor gab es schon einmal die Währinger Straße nach Gersthof bis zur Herbeckstraße wird von der Linie 40 erst seit dem 28.6.1980 befahren – damals wurde die unterirdische Strecke ("UStraB") in der Lastenstraße zur U2 umgebaut und die berühmten "2er-Linien" (nach Gersthof fuhr bis dahin der E2) eingestellt.

eine Linie 40. Dieses Signal wurde am 19.3.1907 der Route vom Börseplatz in der Inneren Stadt über Liechtensteinstraße - Alserbachstraße - Sechsschimmelgasse - Gürtel - Sternwartestraße -Gymnasiumstrasse – Hasenauerstraße zum Türkenschanzpark im 18. Bezirk zugewiesen.

Die befahrenen Strecken wurden großteils zwischen 1873 und 1887 für die Pferdetramway eröffnet und 1902/03 elektrifiziert. Lediglich der äußerste Abschnitt wurde erst 1903 – von Anfang an elektrisch – dem Betrieb übergeben.

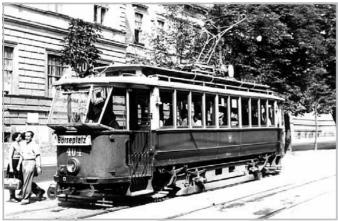
In der Stadt stand ab 1923 die Schleife am Börseplatz (hinter dem Gebäude der Börse) zur Verfügung, an der anderen Endstelle wurde bis zuletzt im Stockgleis in



Type T 1943/44 - Scheinwerfer verdunkelt



Type K beim Türkenschanzpark



Währinger Gürtel / Rothschild-Spital (heute WIFI)



Schottenring / Börse



Hasenauerstraße / R.-Kralik-Platz

der Gregor-Mendel-Straße beim Linnéplatz gewendet.

In den harten Wintern der Jahre 1918 bis 1920 (Kohleknappheit nach dem Krieg führte zu Problemen bei der Energieversorgung) wurde meist nur am Wochenende gefahren.

Die nächsten Einschränkungen gab es erst im 2. Weltkrieg. Ab 1942 wurde immer wieder nur zwischen Alserbachstraße

und Türkenschanzpark gefahren, ab November 1944 war dann die Außenstrecke ab dem Gürtel nicht mehr befahrbar. Vorläufig letzter Betriebstag war der 15.2. 1945.

Erst Anfang 1948 konnte man wieder mit der Tramway zum Linnéplatz gelangen. Aufgrund der Zerstörungen

im inneren Bereich wurden jedoch die Linien 37 und 40 zu einer Linie Hohe Warte – Gürtel – Türkenschanzpark verbunden. Zur Hohen Warte waren die Wagen als 37er betafelt, in der Gegenrichtung als Linie 40. Nur im Wageninneren wurde diese Linie als "37/40" bezeichnet.

Erst ab 26.5.1952 konnte der 40er wieder auf der Gesamtstrecke ab Börse fahren. Bereits im Herbst desselben Jahres gab es aber wegen des Baues des Alsbachkanals für einige Monate nochmals die Linie 37/40.

Letztmalig war der 40er dann am 13.11. 1960 auf der hier beschriebenen Route im Einsatz.

Bereits tags darauf wurde er von der Autobuslinie 40 ersetzt, die – als 40A bezeichnet und zur besseren Anbindung der Universität für Bodenkultur sowie des Döblinger Friedhofes bis zur Felix-Dahn-Straße verlängert – auch heute noch fast zur Gänze auf der alten Strecke verkehrt.

An Gleisanlagen gibt es heute nur mehr jene kurzen Teile, die auch damals schon von anderen Linien mitbenutzt wurden: in der Alserbachstraße (Linie 5) und am Währinger Gürtel (einst Linien 8 bzw. 18/118, heute nur mehr Betriebsstrecke).

KK

Quellen: "Liniengeschichte" von Hans Lehnhart und Egbert Leister, "Straßenbahn in Wien" von Krobot/Slezak/ Sternhart, "Bahn im Bild 99: Wiens Straßenbahnlinien 31-40"



Liechtensteinstraße / Alserbachstraße



Detailmarkt-Halle

Neues von den Handykarten und Ladebons

Von T-Mobile sind bei den 20 Euro-Karten (Mädchen) die SNr. 68 u. 69 (bei 69 versch. Druckarten)bekannt. Bei der 40 Euro-Karte die SNr. 66 u. 70.

Von A1 hat die Weihnachtskarte, Ablaufdatum 2006, SNr. 47. Bei der 20er ist neu SNr. 48.

Von Telering sind bei der neuen 20er die SNr. 2221, 2223 u. 2224 neu bekannt. Bei der 35er sind bei der SNr. 2304 zwei versch. Schriftarten bekannt. Neu ist die 2305.

Von "3" ist bei der 20er das Ablaufdatum 12/07 neu.

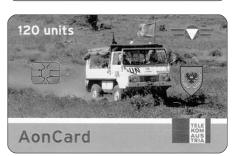
WG

Neues von den Schalterkarten

Nichts Neues bekannt.

Für die österr. UNO-Soldaten im Kosovo gibt es zwei verschiedene Chipkarten (s. Abb.) mit je 120 Einheiten.





Unsere METEOR-Homepage! WWW.mefeor-ak-fwk.gf

TWK Verkaufe Österreichsammlung komplett ungebraucht, 3.872 Karten mit allen Raritäten, um 30 % der ANK-Bewertung, auch Teilgebiete (Privatkarten, Prepaidcards) getrennt.

Tel. 02742-71366

27. - 28. Mai 2005

Sie sind herzlich willkommen auf dem 2. Jahrgang Internationaler Sammlermesse

..BRATISLAVAER SAMMLER TAGE"

Messe und Kongresszentrum Incheba Bratislava, Viedenská cesta 3 7, 851 53 Bratislava 5, SLOWAKEI.



Messenomenklatur: Philately (Briefmarken), Filokartie (alte Ansichtskarten), Numismatik (Münzen, Medailen), Mineralien (Edelsteine, Fossilien), Antiquitäten (Keramik, Porzellan, Militaria), Sonnstige Sammelgebiete (Abzeichen, Orden, Autogramme, Telefonkarten).

Freitag: von 08.00 bis 19.00 für Austeller und von 09.00 bis 18.00 für Besucher, Samstag: von 08.00 bis 18.00 für Austeller und von 09.00 bis 17.00 für Besucher,

Die Unterkunftmöglichkeit ist im Hotel Incheba (100m). **Parking - gratis.** Die Unterkunft Reservation Tel.: +421 2/6727 3121, E-mail:zsidonova@incheba.sk

Der Preis (für 2 Tagen) gilt bis 30.11.2004: 1 Tisch 80 cm x 80 cm:40 EUR,

3 Tischen und mehr nach 36 EUR/1 Tisch

Der Preis (für 2 Tagen) gilt von 30.11.2004:

1 Tisch 80 cm x 80 cm:50 EUR,

3 Tischen und mehr nach 45 EUR/1 Tisch

Die Meldungen und weitere Infos tel.: +421 2/6727 2275, fax: +421 2/6727 2143 Web: www.incheba.sk E-mail: mkrizanova@incheba.sk

10. LANAPHIL am Sonntag, 17. April 2005

"Jubiläums – Sammlerbörse" im Raiffeisenhaus Lana von 9 – 14 Uhr

Lana in Südtirol wird am Sonntag, den kauft werden. Die Sammlerleidenschaft ständig zu und dies ist ein sehr willkom-17. April 2005 wiederum zum großen nimmt überall und so auch in Südtirol mener Anlass für alle, neue und oft sehr

Treffpunkt für alle Sammler, da im großen Saal des Raiffeisenhauses ein internationales Sammlertreffen stattfindet. Nach dem großen Erfolg der bisherigen neun Ausgaben dieser Veranstaltung können wiederum alte Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkarten, Münzen, Briefe, Vorphilatelie, Ganzsachen, Heimat- belege, Heiligenbildchen, Militaria, Banknoten, Bücher, Stiche, Ü-Eier, alte Fotos, Aktien, Wertpapiere sowie Zubehör getauscht, gekauft oder ver-



begehrte Sammlerstücke zu finden oder zu tauschen. Mittlerweile ist die LANA-PHIL Südtirol weit zur bekanntesten Sammlerbörse mit internationaler Beteiligung und regional mit den meisten Besuchern geworden. Die Teilnehmer kommen aus Südtirol, dem Trentino und Oberitalien, aus Nord- und Osttirol, Vorarlberg, Liechtenstein, Kärn-Steiermark, Oberösterreich, Wien, der Slowakei, sowie aus Bayern und Baden Württemberg.

Erstmals gibt es heuer anlässlich der 10. Ausgabe dieser "Jubiläums - Sammlerbörse" ein Sonderpostamt der Italienischen Post und einen Sonderstempel.

Rekordverdächtig wird auch der größte Kartenständer sein, welcher bei der "Jubiläums-LANAPHIL" heuer zum ersten Mal für die Besucher aufgestellt wird; vielleicht gibt es eine Eintragung ins Guinness Buch der Rekorde?

Weiters gibt es bei dieser Sammlerbörse neben einer sehr großen Auswahl an historischen Ansichtskarten, auch die diversen Euro Münzen, welche zur Zeit ganz besonders gesucht und gesammelt werden, sowie postfrische Briefmarken aus ganz Europa, welche in den letzten 20 Jahren erschienen sind.

Diese Sammlerbörse im Raiffeisenhaus Lana ist für alle interessierten Besucher bei freiem Eintritt von 9 bis 14 Uhr geöffnet; Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Organisiert wird dieses internationale Sammlertreffen von Albert Innerhofer.

Interessierte erhalten Informationen unter Telefon (0039) 338 – 4901550, wo auch die Tischreservierung vorgemerkt wird oder unter der neuen Homepage: www.LanaPhil.info.

DK

Personalisierte Briefmarken

Personalisierte Briefmarken erhalten Sie bei folgenden Firmen:

- Briefmarken GILG, A-1150 Wien, Mariahilferstraße 143, Tel. 01-8936633, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at
- Adolf Kosel KG., 1090 Wien, Hebragasse 7-9, Shop: 1010 Wien, Opernpassage 12, Tel. 014064303, E-Mail: info@kosel.com
- Philatelie & Kunst, A-1050 Wien, Margaretenplatz 3, Tel. 01-5455882, www.philatelie-kunst.com
- Christine Steyrer, A-1020 Wien, Taborstraße 49, Tel 01-2163922, E-Mail: office@active.intermedia.at
- und natürlich jeden Donnerstag ab 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7. Tel. 01-4056320-13 oder 0664-3566367, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at



SAMMELGEBIET

Entnommen aus der Zeitschrift "DIE MÜNZE", mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.

AKTUELLES



So fährt man heute ...

Brettln, die die Welt bedeuten:

100 Jahre Skisport in Österreich

en Skilauf selbst gibt es seit mindestens 4.000 Jahren. So alt ist nämlich die Abbildung eines Skiläufers, die 1929 auf der norwegischen Insel Rödöy entdeckt wurde. Auch der Alpine Skisport kommt ursprünglich aus Norwegen. Schon 1870 soll es in Telemarken ein Abfahrtsrennen gegeben haben. Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Skiversuche in der Alpenregion. Aber es war noch ein weiter Weg.

M. Kleinoschegg führte 1889 skandinavische Skier in Mürzzuschlag ein (die heute noch im dortigen Skimuseum zu bewundern sind). Als eigentlicher "Stammvater" des österreichischen Skisports gilt allerdings Mathias Zdarsky (1856 – 1940), der 1897 mit seiner "Lilienfelder Skifahrtechnik" mit Stemmbogen diesen Wintersport populär machte. Damit und mit der von



Freuen Sie sich, wenn Sie die (oder einige) Antworten wissen. Und ärgern Sie sich nicht über Wissenslücken. Sie sind dabei sicher nicht allein.

Wer hat sechs Richtige?

Wodurch ergibt sich der entscheidende Unterschied zwischen Münzen und Medaillen?

- a) Durch die Art der Motive
- b) Durch das Material.
- c) Durch die Prägung
- d) Durch den Nennwert bzw. den fehlenden Nennwert.

Testen Sie Ihr Münzwissen!

- 2. Was bedeutet Deut?
- a) Nachschlagewerk der M
 ünzdeutung ("Der große Deut").
- b) Holländische M
 ünze seit dem 14. Jahrhundert.
- c) Unter Fachleuten: Abkürzung für Deutsche Mark.
- d) Deutlich hervortretendes Münzrelief.
- Welche Motivreihe gibt es in der Heimatserie "Österreich und sein Volk" nicht?
- a) Österreichische Regionen.
- b) Österreichisches Kunsthandwerk.
- c) Österreichische Fauna und Flora.
- d) Österreichische Burgen und Schlösser.

4. Was versteht man unter "Polierte Platte"?

- a) Sonderqualität neuer Münzen.
- b) Erhaltungsgrad von Münzen.
- c) Altere aufpolierte Münze.
- d) Das hochglanzpolierte Plättchen (Ronde) zur Münzherstellung.

- 5. Wann gab es in Österreich silberne 2-Schilling-Münzen?
- a) Ab 1852.
- b) Van 1928 bis 1937.
- c) Von 1946 bis 1952
- d) Von 1989 bis 1995.

Und zum Schluss wieder etwas zum Raten:

- 6. Was war ein Angsttaler?
- a) Alte Bezeichnung für den "Notgroschen"
 also zurückgelegtes Geld (aus Angst um die Zukunft).
- b) Gedenktaler aus dem Jahr 1783 mit der Abkürzung A.N.G.S.T. in der Umschrift: Außer der Norm Geprägter Sonder-Taler.
- c) Volkstümliche Bezeichnung für einen Taler aus dem Jahr 1848 in Mecklenburg-
- d) Bußgeld vor früheren Dorfgerichten.

AKTUELLES

ihm entwickelten "Lilienfelder Skibindung" machte er sowohl Steilabfahrten als auch Torläufe erst möglich. Seine Technik wurde später von G. Bilgeri weiterentwickelt.

Entscheidend für die Skibegeisterung der Österreicher und die spätere Etablierung des Skifahrens als Volkssport Nummer 1 war allerdings das Jahr 1905: Am 19. März vor 100 Jahren fand am 1.246 m hohen Muckenkogel bei Lilienfeld in Niederösterreich das erste Slalom-Skirennen der Welt statt. Organisator und Sieger dieses Slaloms war Mathias Zdarsky. Im Jahr 1905 kam es auch zur Gründung des Österreichischen Skiverbands. Gleichzeitig entstanden Wintersportgruppen der Naturfreunde Österreichs, die zahlreiche Skikurse abhielten. Nun stürzte sich Groß und Klein auf diesen dynamischen Sport - und damit die Hänge hinunter. 1922 öffnete die weltberühmte Skischule in St. Anton ihre Pforten. 1928 fand das Kandahar-Rennen am Arlberg statt, das erste alpine Kombinationsrennen der Welt. Es kam noch zu zahlreichen Weiterentwicklungen, so zum "Wedeln" nach Stephan Kruckenhauser. Die Bedeutung des Skisports als Wirtschaftsfaktor für Österreich war und ist beträchtlich - für den Fremdenverkehr, die Skilehrer und die Skiindustrie, Fischer, Kneissl und andere brachten es in den 1990er-Jah-



... und so in den Anfängen des Skirennsports, Karl Schranz beim Arlberg-Kandahar-Rennen 1959.

ren zusammen auf 50 Prozent Weltmarktanteil. Bis heute ist der Skisport – unabhängig von der wirtschaftlichen Bedeutung
– der Lieblingssport der Österreicher.
Schon die kleinsten Knirpse rutschen im
Winter die Hänge hinab, Skiwochen sind
nach wie vor an vielen österreichischen
Schulen üblich. Kein Wunder, dass auch im
alpinen Spitzensport Österreich ganz vorn
unter den führenden Nationen der Welt
rangiert, Zweimal, 1964 und 1976, fanden
Olympische Winterspiele in Innsbruck

statt, und zwar mit großen - goldenen und silbernen - Erfolgen unserer Skiheldinnen bzw. -helden. Die MONZE ÖSTERREICH würdigte beide Ereignisse mit Silbergedenkmünzen, und auch zu der internationalen Serie "100 Jahre Olympische Bewegung" im Jahr 1995 steuerte Österreich u. a. eine Silbermünze mit einem Slalomläufer bei. Auch andere Skisportarten, wie Langlaufen oder Skispringen, wurden bei uns heimisch. Mit Abstand an erster Stelle aber steht nach wie vor der alpine Skilauf. Wahrscheinlich hat Österreich mehr international bekannte alpine Skistars als jedes andere Land - von Toni Sailer über Franz Klammer und Annemarie Moser-Pröll bis Stephan Eberharter und zu Hermann Maier. Die vielen anderen Rennläuferinnen und Rennläufer der Spitzenklasse können hier unmöglich alle genannt werden. Welche Bedeutung der Skisport und seine Stars für die Österreicher haben, zeigte die "Sapporo-Affare": Als Karl Schranz durch IOC-Präsident Avery Brundage von den Olympischen Spielen 1972 im japanischen Sapporo wegen angeblichen Bruchs des Amateurstatus heimgeschiekt wurde, "kochte die Volksseele" in ganz Österreich über Wochen und Monate. Brundage wurde "Österreichs Staatsfeind Nr. 1". 1976 holte sich Schranz in Innsbruck die Goldmedaille in der Abfahrt.

NEUE NEUNECKIGE "SPORTMÜNZE": "100 JAHRE SKISPORT"

Die meisten Sammler haben es längst mitgekriegt: Die "Neuneckigen" aus Silber widmen sich ganz besonderen Anlässen. Nach den "100 Jahren Fußball" im Mai 2004 feiert in diesem Jahr auch Österreichs Volkssport Nummer 1 seinen "Hunderter". Natürlich ist die MONZE ÖSTERREICH mit einem speziellen 5-Euro-Stück dabei:

Herbert Wähner hat die eckige Form der Münze dazu genutzt, neben dem weißen Sport auch das "Element" Schnee selbst darzustellen. Er zeigt nämlich den – vereinfachten – Schnitt durch einen Schneekristall. Und durch diesen Kristall versucht ein Slalomläufer wie bei einem Torlauf hindurch zu kommen. In waghalsiger Fahrt kommt er auf uns zu. Wird er es schaffen – oder nicht? Die Startnummer 1 AUSTRIA weist auf Österreichs Stellenwert in diesem Sport hin. Links steht die Jubiläumsjahreszahl 2005, rechts der Titel der Münze: 100 JAHRE SKISPORT.

Der Schneekristall ist allgemein als Symbol für alle Wintersportarten gedacht. Der Slalomläufer aber erinnert ganz konkret an den ersten Skislalom der Welt am 19. März 1905 bei Lilienfeld in Niederösterreich. Es war auch das Jahr, in dem der Österreichische Skiverband gegründet wurde und so die Entwicklung des Skifahrens zum Volkssport in Österreich einleitete.

Die andere Seite – gestaltet von Helmut Andexlinger – ist bekannt: So wie die neun Ecken für unsere neun Bundesländer stehen, reihen sich die neun Landeswappen um den Nennwert: 5. Die Randschrift lautet: REPUBLIK ÖSTER-REICH – EURO.





Ausgabetag: 26. Jänner 2005

Entwurf: H. Wähner/H. Andexlinger

Feinheit: 800/1000 Feingewicht: 8 g Ag Durchmesser: 28.5 mm Nominale: € 5.

Auflage: "Handgehoben" 100,000 Stück

"Normalprägung" 500.000 Stück

Empfohlener Erstausgabepreis "Handgehoben":

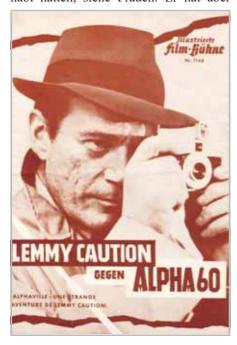
€ 8,25 (inkl. 10 % MwSt.) in attraktiver Blisterverpackung

Die Münze ist Zahlungseninel in der Republik Österreich; erhältlich in allen Banken, Sparkassen, im Münzhundel sowie in den MONZY ÖSTERMENS-Suors in Wien und Innsbruck. Die Bestellkarte für die S-Euro-Münze in der Qualität "Handgehober" finden Sie in der Heffmitte.

- 11 -

Eddie Constantin, er war einmal

Wer von den Jungen kann sich erinnern an den Vorgänger von James Bond. Es sind wahrscheinlich nur wenige, die die Filme, oder in Neudeutsch die Movies, mit ihm gesehen haben. Er war der Agent Lemmy Caution, oder später Nick Carter, der 60er Jahre und 70er-Jahre. Die Filme mit ihm konnten zwar nicht mit technischen Highlights glänzen wie die Bond-Filme. Seine Stärke waren die Fäuste, unterstützt von einer Pistole und seinen alle Frauen umwerfenden Charme. Damit klärte er alle Fälle. Er killte die bösesten Schurken oder streckte sie mit harten Schlägen nieder. Nebenbei hingen die Frauen in seinen Armen, also er entsprach all den Vorbildern die wir jungen Halbstarken so gerne gewesen wären oder gehabt hätten, siehe Frauen. Er hat aber



nicht nur den Superagenten gespielt, es waren auch sehr viele anspruchsvolle Rollen dabei, doch muss ich offen gestehen, die Aktionsfilme, oder "Raubersgeschichten" wie meine Mutter immer sagte, waren mir lieber. Seine Filmkarriere begann 1952 mit "Egypt by Three" oder in deutsch "Im Banne des blonden Satan" und endete 1988 mit "Europa abends". Die Filmtitel waren in Deutsch meist im Doppelpack und kurz, wie "Heiße Lippen – kalter Stahl", "Harte Fäuste – heißes Blut", "Rote Lippen – blaue Bohnen", "Heiße Küsse – scharfe Schüsse" oder in Form von drei Schlagwörtern wie Küsse, Kugeln und Kanaillen", "Gangs-



ter, Rauschgift und Blondinen", "Liebe, Lumpen, Leidenschaften" oder "Morphium, Mord und kesse Motten". Von seinen ca. 60 gedrehten Filmen habe ich sicherlich die Hälfte gesehen, leider sieht man im TV keinen seiner alten Filme, soviel alter "Schmarrn" wird gezeigt, aber Eddi ist leider nicht dabei.

Eddie war auch in Gesang ausgebildet. Er studierte Gesang in Wien und sprach auch ganz ausgezeichnet deutsch. 1947 erschienen die ersten Schallplatten und ich glaube, es war Ende der 70er oder



anfangs der 80er-Jahre als er mit dem Lied "Schenk deiner Frau doch hin und wieder rote Rosen" sehr oft im Radio zu hören war. Ein Lied, das heute noch aktuell wäre bzw. ist, denn man kann nicht oft genug daran erinnert werden, wieder einmal seiner Frau Blumen zu bringen.

DK



Nachstehend ein Artikel aus dem Internet

Eddie Constantine (Edward Constantine) geboren am Montag, 29. Oktober 1917 in Los Angeles, USA. Gestor- ben am Donnerstag, 25. Februar1993

Ein Pepita-Hütchen auf dem Kopf, eine Angelrute in der Hand - so sitzt Eddie in einem Sessel und schaut dämlich aus der Wäsche. Sein erster Auftritt in "Nick Carter schlägt alles zusammen" von Henri Decoin (1964) ein typisches Eddie-Bild – zumindest wie ihn deutsch-französisch-italienische Filmproduzenten sehen wollen.

Aus der dämlichen Ruhe die Aggressivität: Eddie schlägt zu – natürlich mit der Linken. Jahrzehnte lang wird Eddie Constantine alias Nick Carter alias Lemmy Caution als Punching Ball benutzt, beziehungsweise er benutzt den anderen dazu.

Doch es ist nicht der Mann mit der sanften, sympathischen Stimme, mit der klaren friedlichen Diktion, der hier den Tölpel und Brutalo spielt: es sind die idiotischen Drehbücher. hat dieses Image benutzt, er lässt ihn aber lesen - was weder Lemmy Caution noch Nick Carter je getan haben. Und Eddie/Lemmy liest in "Alphaville – Lemmy Caution gegen Alpa 60" (1965).

Eddie Constantine ist ein freundlicher, sympathischer Gesprächspartner, der Amerikaner in Paris mit französischem Pass ist längst abgestreift. Star-Rummel kannte er, liebte er aber nie so recht, obwohl er gerne den Haudegen spielte. "Ich hätte mir nur manchmal intelligentere Drehbücher und Partner gewünscht; aber alles kann man ja nicht haben" sagt Eddie einmal in einem Kölner Hotel.

Talkshows lehnt er ab - seitdem er mit einer ehemaligen Fernsehredakteurin des ZDF verheiratet war. Und so genoss er es am Ende seines Lebens als Besitzer einer Jugendstil-Villa am Wiesbadener KurFernsehserie "Roncalli" 1986 als alten Zirkusclown.

Eddie Constantines Vater war Russe, die Mutter Polin, beide waren sie in die USA ausgewandert. Eddie wächst in Los Angeles und Providence auf. 1933-36 studiert er Gesang am Konservatorium in Wien, später in New York. Er ist Chorsänger, Mitbegründer des Vokalquintetts "The Five Musketiers".

1947 geht er nach London. Im gleichen Jahr tritt er in Pariser Nachtclubs auf und es erscheinen die ersten Schallplatten. 1950 geht er ans Moulin Rouge, 1951 tritt er mit Edith Piaf auf, mit der er befreundet ist. Der erste Film stammt aus dem Jahr 1952: "Egypt by Three". Der nächste Film ist schon der Beginn der Eddie-Linie: mit "Im Banne des blonden Satans" prägt Bernard Borderie das neue Image, es ist die Zeit der Billig-Produktionen nach Peter Cheyneys "Lemmy Caution"-Romanen.





park und einem Fluchtweg an der Adria in Cattolica sich zur Ruhe zu setzen.

Natürlich spielte er bis zu seinem Lebensende in Filmen von Freunden und Menschen, die ihn mochten. So sah man ihn bei den Kaurismäki-Brüdern, bei und früher bei Fassbinder. Peter Lilienthal gab ihm die erste Charakterrolle 1969/70 als alternder Anarchist "Malatesta", dann spielt er 1970 bei Rudolf Thome "Jane bleibt Jane", und im gleichen Jahr bei in "Warnung vor einer heiligen Nutte" mit dem er zwei weitere Filme drehte. 1973: "Welt am Draht". 1979: "Die dritte Generation". Und noch einmal steht er bei Godard vor der Kamera: "Deutschland neun Null", und zuletzt sah man ihn in der



Harry-Potter in Wien/Mauer



Reges Interesse für Harry Potter und den Briefmarken im Jungendsammlerclub "The Philis"

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Zauberlehrling? Harry-Potter ist einer der größten Bucherfolge der Geschichte. Ein richtiges Lesevergnügen sind die Erzählungen von Joanne K. Rowling in ihren "Harry Potter" - Bänden. Es eröffnet sich vor allem für Kinder und Jugendliche eine Fantasiewelt, die in den letzten Monaten und Jahren einen großen Anklang bei den LeserInnen gefunden hat. Die mediale Aufmerksamkeit mit Herausgabe des fünften Bandes war gigantisch und

hat die Aufmerksamkeit von Jung und Alt auf sich gezogen.

Der Erfolg des "Harry Potter" hat die Interessen für Hexen und Zauberer erneut geweckt. Die ausschließlich fantastischen Texte der Figuren und ihrer Mythen, den Orten und Begriffen, Geschichten und deren Hintergründe sind eine Zusammenstellung von magischen Märchen, wobei es vor allem um Vor-stellungen über Hexen und Zauberern geht.

Die "Harry Potter" BRIEFMARKEN

In den Verfilmungen und Buchtexten ergeben sich für " junge und alte Harry-Potter-Fans" eine Vielzahl von Berührungen aus der magischen Welt, die seit kurzem auch auf 12 Briefmarken oder 2 Blöcken mit jeweils 6 Marken zu finden sind. Die ersten "Harry-Potter Briefmarken" erblickten in Form von zwei Blöcken das Licht der Welt in Taiwan, Australien folgte Wochen später mit einem Großblock aus Australien und Groß-

britannien im Dezember des Vorjahres mit einer Kleinbogenserie.

Im Jugendsammlerclub "THE PHILIS" vom BSV donau in Wien/Mauer wurden die attraktiven Blöcke zum ersten Mal präsentiert!!! Das war eine magisch heiße Sache! Alle Kids bestaunten im Club die Briefmarken, auf denen so manche Themen aus der Harry Potter-Welt zu finden waren.

Mit Begeisterung wurde im Maurer Jugend-CLUB (Alter der Kinder und Jugendlichen: 7-18 Jahre) die Idee geboren, über dieses beliebte Thema ein Ausstellungsexponat mit dem Thema "Harry Potter und seine magische Welt" zusammenzustellen. Dazu brauchen wir aber die Mithilfe aller Sammlerfreunde!!! Es werden Briefmarken (postfrisch und gestempelt), Belege, Ansichtskarten und TWK über die Themen: Zauberkunst, Monster, Hexen, Eulen, Schlangen, Fledermäuse, Geisterschlösser, Spinnen, Drachen, Geister, Elfen, Wahrsager, Katzen, Hunde









etc. aus der ganzen Welt gesammelt. Wer Clubleiter: Peter Banoczay, 1130 Wien, möchte da nicht mitmachen! Wer kann helfen? Für eine kostenlose Abgabe an den Jugendclub wären wir sehr dankbar.

Interessierte Kinder und Jugendliche treffen sich meistens jeden 1. Sonntag im Volkshochschule Mauer in Wien 23., Ausland gezeigt werden. Speisingerstrasse 256. Terminkalender bitte anfordern - weitere Auskünfte beim

Maxingstraße 54/2, Telefon und Fax: 01/8791671 oder per e-mail: Peter.Banoczay@newsclub.at

Das Ausstellungsexponat soll bis Herbst 2005 fertig sein und bei verschiedenen Monat im "THE PHILIS-CLUB" in der Briefmarkenausstellungen im In- und



PB

Event des donau-clubs in Wien/Mauer

Auf dem Gebiet der Philatelie werden viele Belege gefälscht oder verfälscht. Nach dem Erscheinen der ersten Briefmarken und Ganzsachen wurden entweder diese Stücke oder die zu deren Entwertung benutzten Poststempel auch ge- oder verfälscht und das vor allem zum

Schaden der Sammler. Unter dem Motto "Erkennen von Fälschungen" findet diese CLUB-Veranstaltung statt, wo Sie über das beliebte Sammeln von Briefmarken mit Neugierigen, Newcomers, Profis oder Gleichgesinnten in gemütlicher Atmosphäre diskutieren und Meinungen einholen können.

von Fälschungen" wissen wollten. Dabei könnte es interessant werden, wo doch ein Vollprofi wie der Schätzmeister für klassische und moderne Briefmarken und Mitglied des Verbandes Österreichischer Briefmarkenprüfer Herr Fritz H. Sturzeis mit einigen guten und richtigen Tipps aufwartet.

Bei dieser Gesprächsrunde erfahren Sie,

was Sie schon immer über das "Erkennen

Sonntag, den 17. April 2005 um 9.00 Uhr in der Volkshochschule Mauer-Altes Rathaus, 1230 Wien, Speisingerstraße 25 .(in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle der Bus- oder Straßenbahn

Linie: 60, 60A, 56B und 156B.

Sicherheit in der eigenen Sammlung und beim Erwerb bzw. bei Verwertung von Briefmarken und Belegen sind eine wesentliche Voraussetzung für jeden Sammler. Sie können gerne Vorlagen zu fraglichen Marken oder Belegen mitbringen, die kostenlos überprüft werden.

Gäste sind herzlich willkommen! Kontakttelefon 01/879 16 71

PB

Philatelistische Nachrichten

- 2. 4. 2005: Im Rahmen der Gedenkfeiern zum Jubiläum 60. Jahre 2. Republik wird in Gloggnitz eine "Renner-Gedenk-Linde" gepflanzt. Während dieser Feierlichkeiten wird Hr. Margreiter mit seinem Team beim Sonderpostamt anwesend sein.
- 3. 4. 2005: Im Rahmen des Großtauschtages des österr. Briefmarken- und Münzhändlerverbandes findet das 15. Händler- und Sammlertreffen in NÖ im Restaurant zur Post (ehem. Volksheim) Bahnhofsplatz 3, 2000 Stockerau statt. Von 9.00 bis 14.00 Uhr ist Fr. Schulz anwesend und ihr Team wird die nächste Kunstkarte präsentieren und signiert auf Wunsch.
- 21. 4. 2005: Der Ersttag der "Astro-Post" (erstmals als selbstklebende Marken ausgeführt) im Sonderpostamt 1150 Wien, Gasgasse 9. Hr. Margreiter wird mit seinem Team von 9.00 bis 12.00 Uhr für Autogramme zur Verfügung stehen.
- 24.4.05: Autogrammstunde von Hannes Margreiter anlässlich der Feierlichkeiten zum 125 Jubiläum des Briefmarken-Vereines Vindobona in der Wirtschaftskammer, Wiedner Hauptstr. 63, 1040 Wien
- 4.5.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anlässlich der Markenausgabe "St. Florian" in St. Florian/OÖ

- 5.5.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anlässlich der Ganzsachenausgabe "Heldenberg"
- 27. 5. bis Sonntag, 29. 5. 2005: Die ÖVEBRIA 2005 findet in St. Pölten in den Stadtsälen statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird am Freitag die von Hrn. Margreiter gestaltete Europamarke 2005 präsentiert, diese Marke hat dann am Samstag ihren ersten Verwendungstag und in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr wird Hr. Margreiter alle Autogrammwünsche erfüllen.
- 10.6.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anlässlich der Briefmarkenausgabe "Hl. Josef in Graz (Marke & Münze'05)
- Freitag, 15. 7. 2005: Im Schmetterlingspark in Langschlag, NÖ wird die Briefmarke "Österreichs Tierwelt: Tagpfauenauge" vorgestellt. Während dieser Feierlichkeiten wird Hr. Margreiter anwesend sein.
- 29. 7. 2005: Die Ausgabe der Serie Volksbrauchtum und volkskundliche Kostbarkeiten ist dem Frankenburger Würfelspiel gewidmet. Am Ersttag ist Frau Schulz während der Präsentation und der Feierlichkeiten in Frankenburg am Hausruck.

GG

AN- und VERKAUF

alter Ansichtskarten, Briefe, Belege

nach telefonischer Vereinbarung

MONIKA BAZANT Tel. 01/920 13 22 Mobil 0676/502 27 82

Der Einkaufswagen-Chip

Auch diesmal bilden wir neue, noch unbekannte "Chipserln" ab, sie sehen diese nebenstehend. Abgebildet ist die Vorderseite, die RS ist in laufender Folge beschrieben.

In diesem Heft finden Sie:

Vorderseite - - - - - - - - Rückseite Gerolsteiner - - - - - - detto

IKK (Krankenkasse)- - - - EKW (Einkaufsw.)

Debitel11818 - - - - - - detto ENJO - - - - - - leer Stadthalle - - - - - - - detto Apotheke - - - - - - leer ARBÖ 1-2-3 - - - - - - leer

Auto /Smart - - - - - - www.smart.com

BEWAG - - - - - - - - - Tel.Nr.
IKK (m. Loch) - - - - - - - EKW
echt billig - - - - - - - Kaufland
Aoste - - - - - - - - - Aoste Schinken

Punica- - - - - - - - - leer
HP - - - - - - - - leer
PLUS - - - - - - - - stilisiert
Florena - - - - - - - - detto





57. PROFILA Auktion Budapest, Ungarn

Nächste Auktion: 15. April 2007

EF

Eine reiche Auswahl von alten Ansichtskarten: Topographie u.a.; mehrere hundert Lithokarten, Themen, Motive und Künstler, insbesondere Wiener Werkstätte, Judaika, Pfadfinder, Militaria, Kriegsschiffe, Zwerge, Krampus, Schweinchen usw.; durchschnittlich 12.000 - 14.000 Lose

PHILATELIE UND POSTGESCHICHTE VIGNETTEN - HISTORISCHE WERTPAPIERE

Veranstalter: PROFILA Auktionen - RFR GmbH

Anschrift: H-1088 Budapest Szentkirályi U. 6 Info: Tel: ++36/1-485-5060, Fax: ++36/1-485-5069

Website: http://www.profila.hu

Neuerscheinungen von "freecard"

KH

Eine unvollständige Auswahl der letzten Monate



FC2430
"antares"



FC2431 durchatmen



FC2433 Die Grünen



FC2434 AK-plus-Wien



FC2435 ABC After Piz Club



FC2436 IfS-Schuldenberatung



FC2437 LIBRO-Frohe Weihnachten



FC2437 (?) Die Sternsinger



FC2438 Bundes-Jugendvertretung



FC2439 FREUDE, Peter Czermak



FC2440 Gruppe 80



FC2441 Ball d. Wiener Kaffeesieder

KÜNSTLER-PORTRÜT

Karl Feiertag wurde als ältester von acht Geschwistern am 25. April 1874 in Wien im 8. Bezirk in der Strozzigasse Nr. 42 geboren. Schon als kleiner Bub war sein außergewöhnliches Zeichentalent zu bemerken, das sich durch drei Generationen zurückverfolgen lässt.

Sein Urgroßvater Johann Feyertag, geb. 1798 in Wien, war gelernter Kupferdrucker und Besitzer einer Kupferdruckerei in Wien, der Großvater, Andreas Feyertag, geb. 1819 in Wien, war akademischer Kupferdrucker. Er leitete die Kupferdruckerei in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien und besaß einen international anerkannten Ruf auf dem Gebiet der Notenerzeugung. Der Vater, ein Beamter, war ein brillanter Amateurzeichner. Die Eltern, Anna und Eduard Feiertag, hat der Maler auf einer Künstlerpostkarte für den Blindenfreundeverband verewigt.

Die Ausbildung erhielt der Künstler von 1889 bis 1998 an der Akademie der bildenden Künste in Wien unter Christian Griepenkerl, Josef Trenkwald, Kasimir Pochwalski und Franz Rumpler. Der Abschluß nach erfolg-



1908 reiste Karl Feiertag über Patras nach Italien, wo er Neapel, Rom, Palermo und Venedig wieder besuchte. Die Überfuhr von Griechenland nach Italien machte er mit dem Überseedampfer Martha Washington. Diese Reise auf dem Luxusschiff regte ihn zu dem zwölfteiligen Schiffszyklus an.

Die Tätigkeit für den Postkartenverlag der Brüder Kohn in Wien – B.K.W.I. – war einer der Grundpfeiler seiner Existenzsicherung. Er zeichnete und malte im Laufe seines Lebens wahrscheinlich weit über 2000 Vorlagen oder mehr für Künstlerpostkarten. Alleine im B.K.W.I.-Verlag sind bis jetzt nachweislich 1765 Karten verlegt worden (lt. in Arbeit befindlichem Katalog über den B.K.W.I.-Verlag von Dipl. Ing. Martinetz), er arbeitete aber auch noch für die folgenden Verlage: Rotes



Karl Feiertag mit seiner Mutter Anna (fotogr. Aufnahme aus dem Atelier Anton Janoschek, vorm.Blumberg, Wien VI. Gumpendorferstrasse 161 nächst der kleinen Linie)

reichem Studium mit vielen Preisen war schließlich mit dem Kenyon-Reisestipendium, dem sogenannten Großen Rom-Preis, ausgezeichnet. Diese erste Italienreise brachte ihm unzählige Eindrücke, Grundlagen für viele beachtliche Meisterwerke, die im Künstlerhaus ausgestellt waren und auch Motive für sein großes Künstlerpostkartenwerk. Spätere Italienaufenthalte, besonders in Venedig, veranlassten ihn zu vielen wunderbaren Gemälden.

Um 1900 bezogen Karl Feiertag und sein Studienkollegen Hans Larwin ein gemeinsames Atelier und widmeten sich unter anderem der Künstlerkartenbranche. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde durch eine tiefe Krise zwischen den beiden Freunden beendet, die genaueren Gründe sind bis heute ungeklärt, Feiertag war aber so tief getroffen, dass er sich vollends von der Außenwelt zurückzog. Trotz seines Abwendens von der Öffentlichkeit wussten ihn seine Auftraggeber zu schätzen und auch zu finden, denn er war ein ebenso ausgezeichneter Porträtist wie Genre- und Historienmaler.



Die lesende Blinde.
Rite Gagen, neue Kunde,
wie sie geh'n durch Stude und Cand,
kündet ihrer Eichen Runde
tastend unser Dinden Kunde
tastend unser Dinden kunde
tastend unser Dinden kund
It ihr Ruge auch verschlossen
und verwischt des Eichtes Goiel,
kommt der Seit ihr angehossen
durch der Finger gart Gesühl!

E Buss

"Die Lesende Blinde". Das alte Paar im Hintergrund stellt die Eltern des Künstlers dar, das sitzende Mädchen ist Frau Waerder, geb. Löblich, das Blindenschrift lesende Mädchen ist Melitta Michel, vereh. Berger. (Postkarte verlegt vom Blindenfreundverlag Wien IX, Liechtensteinstr. 63)



Auf der Zattere in Venedig. Zu dieser Karte gibt es auch ein Ölgemälde. B.K.W.I. Nr. 2485



Austro-Americana. D. S. D. "MARTHA WASHINGTON". – Ausschiffung der Passagiere in Neapel, Postkartenverlag Brüder Kohn, Wien I. Serie 577-11.

Kreuz, C. W. Faulkner & Co London; es entwickelte sich eine tiefe Freund-Theodor Ströfer (T.S.N. oder T.N.); Joh. F.Ammon Bolzano (JFA); Norddeutscher Kunstverlag, G.M.B.H. Goslar (NKG) und den Blindenfreundverlag, Wien. Es gab auch offizielle Ausstellungskarten aus der Kunsthalle Zedlitzgasse Wien.

Die Künstlerkarten für England und Amerika wichen in ihrer Motivwahl und Signatur deutlich von jenen für den europäischen Markt bestimmten Karten des Brüder Kohn Verlages ab. Sein Pseudonym, das er nur für diesen Zweck benutzte, war F. Charles, Charles und Charly. Laut Dr. Heinrich Fuchs ist auch Ferry ein weiteres Pseudonym des Ma-

Die Verbindung mit den Brüdern Kohn ging weit über das Geschäftliche hinaus,

Weekend! Strand bei Heringsdorf, B.K.W.I. XXXI-4

schaft, die auch den politischen Veränderungen standhielt. Die aus Böhmen stammenden Brüder Kohn führten das Familienunternehmen bis zur Machtübernahme der Nazis. Diesem brutalen Regi-



Is he blue?Est-il gris? Bonzokarte B.K.W.I. XXVI – 3, signiert mit dem Pseudonym FCharles

me fielen Salomon, seine kunstsinnige Gattin Gittel und der Bruder Alfred zum Opfer.

Der Verlag beschäftigte ca. 300 Künstler, die alle freie Mitarbeiter waren, lediglich ein kleiner Teil hatte sozusagen fixe Aufträge, darunter befanden sich mit Sicherheit Karl Feiertag und Fritz Schönpflug. Wobei bei Feiertag noch die persönliche Note der Freundschaft, besonders mit Adolf und später Alfred, dazu kommt.

Feiertag besuchte in den 20iger Jahren auf Einladung die Familie Kohn in deren Sommerfrische in Heringsdorf an der Ostsee. Dort entstanden die Badeserien mit Bonzo, Bär oder Kindern. Möglicher Weise fand er auch auf dieser Reise viele Anregungen zu seinen Hollandmotiven.

Viele seiner Studienkollegen aus der Akademie arbeiteten ebenfalls für den Brüder Kohn Verlag, wie Hans Götzinger, Karl Fahringer, Karl Ludwig Strauch und Carl Duxa, mit ihnen pflegte Feiertag auch privaten Kontakt, der auch nach seinem Tod mit der Witwe aufrecht blieb. Feiertag war ein gemütlicher, lebenslustiger Mann gewesen, der sich lange über eine Familiengründung keine Gedanken machte, und auf Nachfragen seiner Eltern stets bemerkte "Die Helene ist mir immer gut".



Flotte Burschen, B.K.W.I. Nr. 186-1



Die Sänger. B.K.W.I. 47-4, signiert mit dem Pseudonym Ferry

Diese Helene Schwab wurde im Februar 1912 seine Gemahlin und das Paar übersiedelte von Wien nach Weidling-Klosterneuburg in die Lenaugasse 20. Dort erfolgte bald der Einbau eines großen Atelierfensters, aus welchem der Künstler seinen Blick über die Wiese vorm Haus durchs Weidlingtal auf die sanften Hügel des Wienerwaldes schweifen lassen konnte.

Die Idylle sollte aber bald durch den Kriegseinsatz unterbrochen werden. Wie viele seiner Kollegen war auch er im ersten Weltkrieg als Maler tätig Neben Porträts von verschiedenen Heerführern, geschichtsträchtigen Gemälden, wie das Bankett zu Pola, entstanden auch eine Reihe von Kriegskarten.

Die Künstlerpostkarten Karl Feiertags bieten für jeden Geschmack und jeden Anlass eine Vielfalt an Auswahl wie bei keinem anderen. Dies drückt sich auch in der Menge der verlegten Karten aus.

Die häufigsten Motive sind Kinderdarstellungen in den unterschiedlichsten Situationen und Tätigkeiten, oft kombiniert mit kleinen Hunden oder Katzen. Feiertag selbst besaß einen Dackel und einen Mischlingshund namens Fosel.



Kinder in Holland, B.K.W.I. Nr. 922-2

Die Modelle für seine Kindermotive fand er im Kreise der Familie seiner Schwester Theresia, meiner Großmutter, die den Ho-



Geburtstagsmorgen. Helene Feiertag im Atelier des Künstlers. B.K.W.I. Nr. 2500



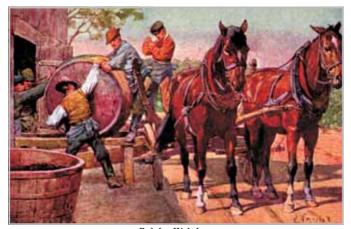
Dort ist unser Haus.Die Karte zeigt den Blick aus dem Atelier des Malers ins Weidlingtal.
B.K.W.I. Nr. 2451.



Hurrah! B.K.W.I. 169-1.



Die kleinen Meister. B.K.W.I. 189-4







Wien-Prater, Kaffeehaus mit Militärkapelle. B.K.W.I. 509-3

telier Theodor Prey geheiratet hatte und Mutter von acht Kindern wurde, wovon sechs überlebten. Feiertag selbst blieb leider kinderlos.

Diese lustige Neffen- und Nichtenschar hielt der Künstler mit der Kamera fest. Das Fotografieren war nicht nur ein Hobby von ihm, es diente ihm auch zum Festhalten seiner künstlerischen Motive.

Sein großes musikalische Talent ermöglichte ihm autodidaktisch mehrere Instrumente zu spielen. Diese Instrumente finden wir in dem Zyklus der kleinen Meister wieder.

Daneben gibt es Karten mit Landschafts-darstellungen, wie z. B. die Bad Gastein-Serie, oder der 6-teilige Weinlesezyklus in Anlehnung an die Weinbauschule Klosterneuburg, mehrere Zyklen faszinierender Wien-Veduten, wie den 12-teilige Zyklus "Wiener Leben" oder den "Praterzyklus", dessen Originalaquarelle sich im Besitz des Wien Museum Karlsplatz befinden wie auch die Originale der Serie "Neue Frauenberufe". Die Wiener Bevölkerung fand durch die Serien "Wiener Typen" Eingang in sein Schaffen.

Neben einer Porträtkarte von Kaiser Franz Josef entstand aber auch ein Porträtzyklus der Wiener Sozialdemokraten seiner Zeit, Viktor Adler und seiner Mitstreiter, dies weist auf seine politische Einstellung hin.

Es finden sich unter anderem Einladungskarten, z.B. für die Jagdausstellung 1910 in Wien oder Stoffmusterkarten von Lotte Fochler für die WW mit Ostermotiven vom Künstler als Mittelmedaillon Das Oeuvre ist zu vielfältig und zu groß um eine genauere Beschreibung geben zu können, natürlich finden sich darin Gruß-

Einlieferungen für die nächsten Auktionen jederzeit möglich

WIENER WERKSTÄTTE POSTKARTEN • MOTIVE • TOPOGRAPHIE • BRIEFE UND GANZSACHEN

Für Große Sammlungen veranstalten wir auch eigene Versteigerungen und erstellen dafür Sonderkataloge

WIR SIND AUCH AM ANKAUF VON SAMMLUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG UND GUTEN EINZELKARTEN INTERESSIERT

Postgeschichte Markus Weissenböck • Wolf-Dietrich-Strasse 6a • A - 5020 Salzburg • Österreich

Telefon: +43 662 88 25 31 • Fax: +43 662 88 25 51 • E-MAIL: OFFICE@POSTCARD-AUSTRIA.AT

W W W . W I E N E R - W E R K S T A E T T E - P O S T K A R T E N . C O M

Das Auktionshaus für Postkarten in Österreich



Wiener Leben – Ringkorso. B.K.W.I. Serie 631/4

karten und Glückwunschkarten zu allen erdenklichen Anlässen.

Ein weiteres Standbein seiner existentiellen Versorgung war die Arbeit in der Werbebranche, wo er hauptsächlich für Kathreiner Werbung entwarf. Es gibt eine Fülle von Werbeplakaten und Werbeeinschaltungen in den Kalendern und Zeitschriften seiner Zeit, aber auch Werbekarten, Lesezeichen etc.



Wiener Typen. Beim Burgmurer. B.K.W.I. 781-5

Der zweite Weltkrieg, aber vor allem die vorausgehende politische Entwicklung, erfüllte den Künstler mit großer Sorge und Bitterkeit. Seine politische Haltung war klar und unmissverständlich, die dadurch erlittenen Nachteile nahm er gern in Kauf. Schon zu Kaisers Zeiten war er mit dessen Politik nicht einverstanden und nahm sich kein Blatt vor den Mund. So wies er eine Audienz beim Kaiser mit der Bemerkung "Der kann mich" barsch ab.

In den letzten Jahren, die durch eine progrediente neurologische Krankheit besonders erschwert waren, entstanden einige seiner besten Werke. Obwohl ihm das Malen immer schwerer fiel, musste er sich doch den Kopf wegen eines quälenden Ticks halten um überhaupt arbeiten zu können, legte er den geliebten Pinsel erst knapp vor seinem Tode aus der Hand. Mein Großonkel starb am 26. September



Neuer Frauenberuf. Eisblume. B.K.W.I. Nr. 511-5



Die kleinen Preys. Fotografie von Karl Feiertag um 1910



Alarm! B.K.W.I. 259-76

1944 in seinem Haus in Weidling-Klosterneuburg. Er ruht in einem Ehrengrab am Weidlinger Friedhof in Gesellschaft von Nikolaus Lenau, Josef Feid, Freiherr von Hammer-Purgstall und Cajetan Felder. 1958 wurde seine Frau Helene an seiner Seite bestattet.

Ein ausführlicher Literaturnachweis ist im Katalog der Ausstellung "Karl Feier-



Lieb' Vaterland, magst ruhig sein. B.K.W.I. Nr. 852-3

tag, ein Künstlerleben" - Retrospektive zum 60. Todestag, im Stadtmuseum Klosterneuburg vom 28. Februar bis 31. Mai 2004 zu finden.

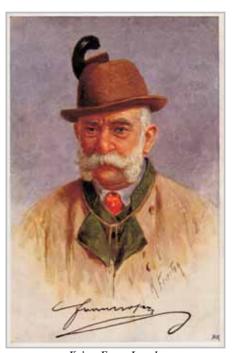


Glückliches Neujahr! B.K.W.I. Nr. 2776-2



Dr. Victor Adler. B.K.W.I. Nr. 456-6





Kaiser Franz Joseph. B.K.W.I. 752-21

Die Abbildungen der Postkarten aus ler oder sein Werk bitte an Dr. Ursula demBKWI Verlag erfolgt mit freundlicher Müksch, 1020 Wien, Radingerstraße

Dr. UM

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN SEKTION AUSTRIA SALON FÜR NOSTALGIE, ACCESSOIRES UND KULTUR

ROTENTURMSTRASSE 14, 1. STIEGE, 3. STOCK (LIFT), TÜR 22. Tel: 01/512 65 43 + 0664/143 18 46

Unsere Sammlergruppe für Historische Ansichtskarten

MIT DEN SCHWERPUNKTEN WIEN UND ALPINMOTIVE TRIFFT EINANDER WIEDER AM

13. Jänner, 3. Februar, 3. März, 7. April, 12. Mai und 2. Juni 2005 Jeweils ab 17 Uhr

Bei uns können Sie bei Kaffee und Kuchen kaufen, verkaufen, Erfahrungsaustausch betreiben oder das Archiv besichtigen. Umfangreiches Tauschmaterial ist ebenfalls vorhanden. Bilder besonders interessanter Künstler können auch besichtigt werden.

HEIMATGESCHICHTE

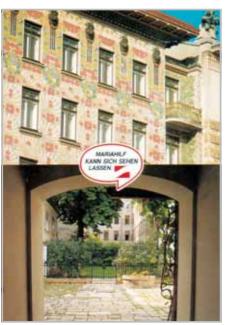
Detaillierte Infos können sie dem Buch "Die Wiener Bezirke" von Peter Diem- Michael Göbl und Eva Saibel entnehmen, aus dem auch ich die Informationen entnehmen.

Die alten Ansichtskarten wurden uns vom Antiquariat "Informatio" Hans Lugmair, www.antiquari.at zur Verfügung gestellt.

Wien, seine Bezirke, seine Wappen, seine Geschichte.

Der 6. Wiener Gemeindebezirk: MARIAHILF

Geschichte: 1850 wurden die im Wappen vertretenen Vorstädte zum damals 5. Bezirk vereint. Der Bezirk Mariahilf liegt am steilen Hang zwischen Wienfluss und Mariahilfer Straße. Sein ältester Stadtkern ist die Gegend um die Windmühlgasse. Die steilen Hänge werden durch einige Stiegen überwunden, so z. B. die Rahlstiege, erbaut 1869, die Stiegengasse (zum Apollokino) oder die Cornelliusstiege. Mariahilf ist untrennbar mit der Mariahilfer Straße verbunden. Bereits 1770 war sie schon verbaut und ist der Höhenrücken zwischen Wienfluss und Ottakringer Bach. Die Trasse wurde schon von den Römern benutzt, später war sie Posttrasse nach Linz und sie war auch die Straße die von der Hofburg nach Schönbrunn führte. Noch mehr an Bedeutung erfuhr sie nach der Fertigstellung des Westbahnhofes im Jahre 1859. Sie war auch die erste Vorstadtstraße in Wien mit





Wappen für den 6. Bezirk

öffentlicher Straßenbeleuchtung. Im 20. Jhdt entwickelte sie sich dann zu einer der wichtigsten Geschäftsstraße von Wien.

Mariahilf ist auch einer der Bezirke, wo im 2. Weltkrieg zwei Flaktürme gebaut wurden. Einer steht im Esterhazypark und beherbergt heute "Das Haus des Meeres", der zweite steht in der Stiftskaserne. Besonders sehenswert sind die beiden an der Wienzeile, bei der Kettenbrückengasse, von Otto Wagner gebauten

Wohnhäuser. Auf Nr. 40 das "Majolikahaus", dessen Fassade mit polychromen Fliesen mit floralen Mustern gestaltet wurde. Bemerkenswert sind auch der Lift und das Stiegenhaus. Die Fliesen wurden von der Wienerberger Ziegelfabrik hergestellt. Auf Nr. 40, das Eckhaus hat ei-



ne auffallende Ecklösung und ist mit Reliefmedaillons von Kollo Moser geschmückt. Ebenfalls in Jugendstil ist die schon am Gürtel gelegene Zentralberufsschule der Stadt Wien gebaut, von den Wienern nur "Mollardschule" genannt. Sie wurde nach dem Krieg nach Original-







plänen komplett renoviert und erstrahlt Gumpendorfer Straße 134-136 im Wiener jeden Abend in wunderschöner Beleuch-

Die Kunst und Kultur wird durch das Theater an Wien, dessen Gebäude aus verschiedenen Bauperioden stammt, vertreten. Eröffnung 1801 mit der Oper "Alexander" von Franz Teyber. 1805 wurde "Fidelio" (Beethoven) uraufgeführt. 1893 wurde das Raimundtheater errichtet (dem ich einen eigenen Artikel widmen möchte, Annmerk. d. Red.), heute das zweite Musical-Theater in Wien. Vor dem Raimundtheater, in der Wallgasse, hatte die erste "Elektrische" (Straßenbahn) in Wien ihre Endstation, die Transversallinie, die heutige Linie 5. Zu erwähnen sind noch das Semperdepot, ein von Gottfried Semper und Carl von Hasenauer erbauter Rohziegelbau mit einer bemerkenswerten Eisenkonstruktion im Innenraum. Das Arik-Brauer-Haus in der

NEUHEITENDIENST "GANZE WELT"

- Fehllistenbearbeitung -
 - Ladengeschäft -
 - Postversand -

Fordern Sie unsere neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an!

Firma SLAVICEK-KUSTERER. 1060 Wien, Mariahilfer Str. 91. Tel+Fax: 01/597 51 34 oder stamp-kusterer@inode.at

Phantastischen Realismus erbaut.

Der Naschmarkt, der den Wienfluss überwölbt, liegt zwischen dem 5. und 6. Bezirk. Für die "Schickeria" ist das Einkaufen und das dort Gesehen werden, ein Muss. Auf kleinstem Raum befinden sich dort ganz ausgezeichnete Lokale, Feinkostläden, Fischhändler, Obst- und Gemüsestände. Aber auch dort ist, wie auf anderen Märkten auch, ein Grossteil der Stände fest in der Hand unserer Freunde aus den südöstlichen Ländern. Bestens besucht ist auch der ganzjährig am Samstag stattfindende Flohmarkt, es ist fast alles zu bekommen auch wenn es unter der Hand verkauft wird und die Herkunft manchmal nicht ganz "zimmerein" ist.

Berühmte Persönlichkeiten, die im Bezirk MARIAHILF wirkten oder wohnten: Aus der Welt der Musik waren die berühmtesten sicherlich Joseph Havdn und Ludwig van Beethoven. Haydn ist mit der Havdngasse, dem Havdn-Museum und dem Haydn-Denkmal in Mariahilf vertreten. Beethoven ist mit dem Beethoven-Haus in der Laimgrubengasse vertreten. Er wohnte auch längere Zeit im Theater an der Wien, wo seine Oper "Fidelio" entstand. Aus dem Bereich der Operetten sind Carl Millöcker und Franz Lehar zu erwähnen, die beide im Bezirk wohnten. Aus dem Bereich Literatur sind Ferdinand Raimund, Ferdinand von Saar und Ludwig Anzengruber die bekanntesten. Als eine ganz bekannte Tänzerin soll Fanny Elßler nicht unerwähnt bleiben. Die meisten von uns haben ein Nachfolgeprodukt des Mannes, der im Jahre 1864 in einem Hinterhaus der Mariahilfer Straße den ersten "pferdelos fahrenden Wagen" konstruierte. Es war der aus Deutschland eingewanderte Siegfried Marcus. Aus der Politik ist Viktor Adler hervorzuheben, der von 1905 bis zu seinem Tode in der Gumpendorfer Straße wohnte

Das Wappen des 6. Bezirkes:

Mariahilf (Herzschild): In Blau auf natürlichem Gewässer eine braunes Segelschiff mit silbernem Segel, am Heck mit der Doppeladler-Flagge bestückt, darauf die Figur des Don Juan d'Austria in goldener Rüstung, ein Schwert in der Rechten, der seinen Seesieg bei Lepanto über die Türken (1571) der Hilfe der Jungfau Maria verdankt haben soll.

Name: Der Name geht zurück auf eine um das Jahr 1660 von den Barnabiten erbaute Friedhofskapelle mit einer Kopie des Passauer Muttergottesbildes "Maria Hilf", dem segenbringende Wirkung zugeschrieben wurde.

Laimgrube: In Gold auf grünem Boden die Figur des heiligen Theobald im braunen Mönchsgewand, rechts beseitet von einem Altar mit Kruzifix, links von einer rot gedeckten Kirche. Erinnert an die von Herzog Albrecht II. 1343 in dieser Gegend erbaute Theobaldikapelle.

Name: Der Name stammt von den Lehmgruben, die sich einst hier befanden.

Windmühle: In Silber auf grünem Boden die Figur des heiligen Theobald im bischöflichen Ornat, rechts beseitet von einer in rot gedeckten Kirche. Zur Erinnerung an die Theobaldikapelle.

Name: Als das Kloster St. Theobald 1529 den Türken zum Opfer fiel und nicht wieder aufgebaut wurde, schenkte Kaiser Ferdinand I. dem ehemaligen Reichsherold Hans Francolin 1562 das Areal mit der Auflage, dort Windmühlen zu errich-

Magdalenengrund: In Silber auf grünem Boden die hl. Magdalena in braunem Kleid und blauem Mantel zu Füßen des gekreuzigten kniend. Redendes Wappen.

Name: Der Name stammt von Grundstücken, die 1783 der Bruderschaft in der Maria-Magdalena-Kapelle bei St. Stephan geschenkt wurden.

Ein Prunkstück des Museums ist ein Modell des Magdalenengrundes zu Mitte des 19. Jhdt., gebaut vom akademischen Maler Anton Bienert um 1912. Im Volksmund wurde das zur Wien abfallende Gelände mit seinen winkeligen Gässchen "Ratzenstadel" genannt.

Gumpendorf: In Schwarz eine eingebogene goldene Spitze mit drei Lilien in gewechselten Farben. Dieses Wappen führte die Familie Muschinger, die im 16. Jhdt. die Herrschaft Gumpendorf besaß.

Name: Der Name geht auf das alt-hochdeutsche "gump" (= Tümpel) zurück, wohlbezogen auf Wassertümpel, die hier nach den oftmaligen Überschwemmungen durch den Wienfluss zurück blieben. Die älteste urkundliche Nennung stammt aus der Zeit um 1130/40. Doch lässt sich an einer strategisch bedeutsamen Stelle (Furt über die Wien) auch ein römischer Wachturm als Ausgangspunkt der Besiedlung nachweisen.

Persönliche Erinnerungen:

Der 6. Bezirk ist auch ein Bezirk, mit dem ich sehr viele Erinnerungen verbinde. Mit der Mutter einkaufen in der Mariahilfer Straße war stets ein Erlebnis. Hier im speziellen der Besuch des Kaufhauses Gerngross, (7. Bez.) gab es doch dort neben einer Riesenauswahl an Spielzeug die ersten Rolltreppen (für mich),



sie waren aus Holz und für mich sensationell. Der Wunsch von mir, Rolltreppe rauf, Stiege runter, Rolltreppe rauf usw., nervte meine Mutter riesig. Die Rolltreppe ist später einem Brand zum Opfer gefallen. In den Jugendjahren waren es wiederum die vielen Kinos, die sich im sechsten Bezirk befanden. Dann kam die

Verantwortung als Alleinverdiener eine Familie zu erhalten. Sie erinnern sich vielleicht an meine Erinnerungen vom 5. Bezirk, mit der Aussage "wenig Geld im Börsel". So musste um, die Renovierung der Wohnung durchzuführen und die Familie zu erhalten ein weiterer Verdienst her.



Das Schönste an diesem Nebenberuf war im 6. Bezirk das Raimundtheater, dort war, wenn ich nicht den ganzen Bezirk begehen musste, immer der Abschluss und meist konnte der letzte Rest der Zeitungen an die Besucher verkauft werden. Ich kannte alle Garderobenfrauen, die auch Zeitungen bei mir kauften.

Wenn ich früher dort war, durfte ich immer den letzten Teil der Vorstellung ansehen und nachdem ich auch beim "Bühnentürl" Zutritt hatte, lernte ich auch dort viele Mitarbeiter kennen und gegen einen Bakschisch in Form einer Flasche Meinl-Likör bekam ich zu den neuen Stücken immer zwei Freikarten geschenkt.



Aber auch in meinen Jugendjahren war ich schon des Öfteren im Raimundtheater. Gab es doch früher immer Nachtvorstellungen, Beginn 22.30 oder 23 Uhr. Es ist unmöglich alle aufzuzählen, aber die bekanntesten Künstler waren das Orchester Max Greger, Peter Kraus, Conny, Trude Her, Ted Herold, Bill Ramsey, Caterina Valente und Bruder und viele, viele andere mehr.

Nach Ende der Vorstellung, irgendwann nach 1 Uhr früh, ging es zu Fuß heimwärts Richtung Döbling.

So, jetzt muss ich aufhören mit meinen Erinnerungen, obwohl es noch so viel zu erzählen gäbe, denn es würde die Seitenzahl unserer Zeitung sprengen.

Eines kommt doch noch: meine geliebten Kinos. Folgende gab oder gibt es im 6. Bezirk: Das Apollo-, man spielte im April 1954 "Peter Pans heitere Abenteuer", das Flotten-, Haydn-, Schäffer-, (Anm. Trotz Zensurbestrebungen gewisser Kreise – Wir spielen ungekürzt! "Das geheime Sexualleben von Romeo und Julia", so stand es in der Zeitung) Westend-, Wienzeile-, Studio 1-, man spielte im Dezember 1970 "Der Mustergatte" mit Heinz Rühmann, Mariahilf-, man spielte im Oktober 1956 "Stimme der Sehnsucht" jugendfrei.

Bezirksmuseum:

Mollardgasse 8. Öffnungszeiten: Donnerstag und Sonntag von 10-12 Uhr

DK

SHIMMEHMOTIV

Hr. Mag. Andreas Patera hat uns wieder einen Artikel aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt, der in Fortsetzungen abgehandelt wird und mit einigen interessanten alten Ansichtskarten untermauert wird.

Levantepost zum Staunen und zum Lachen

Kuriose und komische Begebenheiten bei den österreichischen Postämtern in der Türkei.

2. Fortsetzung

Der 76-jährige Chef der "Österreichischen" Posttataren , El Hadschi Hassan Aga, will k. u. k. Beamter werden.

Bis zur Vernichtung des Janitscharenkorps durch Sultan Mamud II. im Jahre 1827 besorgten eigens für den Postdienst abgestellte berittene Angehörige desselben den Transport der Sendungen der "österreichisch-türkischen Post" auf osmanischem Territorium; die Beförderung auf habsburgischem Staatsgebiet erfolgte in der Regel durch geeignete Unteroffiziere von Grenzregimentern. Anstelle der Janitscharen wurden dann für die schwierige Aufgabe der Postvermittlung über den unwegsamen Balkan sog. "Tataren" eingesetzt, die der Inernuntiatur von der türkischen Regierung für allerlei Aufgaben zur Verfügung gestellt worden waren. (Der Begriff "Tatar" sagt nichts über

stantinopel und Alexince an der serbischen Grenze zurücklegen, und durfte nur in Adrianopel (Edirne), Sofia und Philippopel (Plovdic) eine kurze Rast einlegen. Um eine Beschleunigung der Beförderungsdauer zu erzielen, wurden einige Relaisstationen für den Wechsel der Pferde eingerichtet und den Tataren Belohnungen in Aussicht gestellt. Eine entsprechende Wirkung zeitigte auch die Einführung einer Ablöse in Philippopel. Gefahren drohten diesen wagemutigen und zähen Postreitern vor allem von Naturgewalten, serbischen Nationalisten und Räubern. Die meisten dieser Burschen erwiesen sich, obwohl sie osmanische Untertanen und Moslems waren, als treue Mitarbeiter der k. u. k. Postverwaltung, sodass sich die Übung entwickelte ihnen für den Fall ihrer Dienstunfähigkeit relativ (vor allem für türkische Verhält-



die tatsächliche ethnische Zugehörigkeit aus - wenngleich sich aus den in den Akten aufscheinenden Namen ergibt, dass die meisten Angehörigen dieses Berufes turkstämmiger Abkunft waren - sondern bezeichnete damals ein Mitglied eines vor allem in Russland und in der Türkei anzutreffenden Berufsstandes, der Boten und Reisebegleiter stellte). Anfänglich musste ein und derselbe Tatar die 142 Stunden lange Strecke zwischen Konnisse) hohe Einmalzahlungen als Abfertigung zu gewähren. Was die im österreichischen Postdienst ums Leben gekommenen Posttataren betraf, so erhielten ihre Witwen und Waisen diese einmaligen Versorgungsgenüsse. Wenn ein Posttatar mehrere Witwen hinterließ wurde diese gnadenhalber gewährte Abfindung unter ihnen aliquot aufgeteilt.

Durch das Aufkommen der Eisen-

des Schienennetzes wurden immer mehr Tataren entbehrlich, was schließlich gegen Ende der 70er Jahre des 19. Jhdt. zu einer regelrechten Entlassungswelle führ-

In entlegeneren Gebieten des Osmanischen Reiches – wie z. B. in Ostanatolien und in Palästina – war man aber auf diese Art der Postbeförderung noch länger angewiesen.

Zu Beginn des Jahres 1874 brachte der damals bereits im 76. Lebensjahr stehende Chef der österreichischen Posttataren, El Hadschi Hassan Aga, bei der k. u. k. Botschaft in Konstantinopel ein Gesuch "um Verleihung des Titels und Charakters eines k. u. k. Beamten" ein. Bei der obersten Postbehörde, dem k.k. Handelsministerium in Wien war man über diesen Wunsch erstaunt und betroffen. Einerseits wollte man einen langjährigen, ergebenen Mitarbeiter nicht enttäuschen, andererseits sprachen aber schon mindestens zwei offensichtliche Gründe gegen die Erfüllung des Begehrens des guten Hadschi Hassan: Erstens war er kein österreichisch (-ungarischer) Staatsbürger, sondern ein osmanischer Untertan und zweitens hatte er ja die in der Dienstpragmatik für die Ernennung von Beamten festgesetzte Altersgrenze von 40 Jahren schon längst überschritten! Natürlich wird es noch andere Hindernisse gegeben haben, die der Verleihung einer Beamtenstelle an den Tataren entgegen standen, wie etwa eine mangelnde (Schul-) Bildung, e.t.c. Um jedoch den Bittsteller nicht allzu sehr zu brüskieren, beschloss man, ihm die beruhigende Zusicherung zukommen zu lassen, dass im seiner (auch altersbedingten) Dienstunfähigkeit mit einer in Relation zu seinen Aktivbezügen stehende Abfertigung rechnen könne. Doch was ist über diesen türkischen Aga, der ein österreichischer Beamter werden wollte, bekannt?

Acht Jahre vor der seltsamen Bewerbung des Hadschi Hassan hielt das k.k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft in einer Dienstanweisung an die k.k niederösterreichische Postdirektion in Wien (dieser war das Botschaftspostamt bahn und den fortschreitenden Ausbau in Konstantinopel bis einschließlich 30. November 1869 unterstellt) vom 24. Mai baren Überwachung der letzteren durch gen) gesamt als viel zu großzügig bemes-1866 über ihn folgendes fest: "Der Bericht vom 25. Jänner 1. J. Z. 15862, über das Verhältnis zwischen den Internuntiatus- Posttataren und ihrem Chef Hadschi Hassan Aga wird mit dem Bemerken zur Kenntnis genommen, dass die zufrieden stellende Dienstbesorgung dieser Tataren, jedenfalls teilweise, dem Einflusse desselben auf sie zu verdanken ist".

Die k.k. niederösterreichische Postdirektion hatte in dem diesen Ausführungen zugrunde liegenden Bericht gemeint, "es dränge sich unwillkürlich die Frage auf, ob Hadschi Hassan Aga von der Internuntiatur aufgenommen worden sei, um Ordnung in den Corps der gewöhnlichen Tataren zu erhalten und ob er für seine Mühewaltung von derselben entlohnt werde oder das Postamt Constantinopel sich ihn beigestellt habe, um der unmittel-

ihn enthoben zu sein".

Und weiters konnte die vorgenannte Postdirektion über den Tatarenchef folgendes berichten: "Soviel der Postdirektion bekannt wurde, lässt sich nach der türkischen Landessitte mit einiger Sicherheit annehmen, dass Hadschi Hassan von iedem neu eintretenden Posttataren ein namhaftes Trinkgeld (Bakschisch) erhält, bevor er ihn in den Internuntiaturs-Postdienst bringt und für die gute und verlässliche Aufführung Bürgschaft leistet, er demnach zu den Posttataren stets in dem Verhältnisse des Protektors zu den Protegierten verbleibt:"

Für die niederösterreichische Postdirektion, der – im Gegensatz zum österreichischen Postamt in Konstantinopel - die Bezüge der Posttataren (Löhne, Ritt – und Wartegelder sowie allfällige Belohnunsen erschienen, stand somit fest, dass die regelmäßig an den Chef der Posttataren zu leistenden Trinkgeldzahlungen somit indirekt vom österreichischen Staatsärar finanziert wurden. Sie kam zu den Resümee: "Auch soll jede Controlle über diese Auslage ferne gehalten und dadurch überhaupt das Stillschweigen erkauft werden, durch welches der Bestand des österreichischen Postdienstes (in der Türkei) gesichert erscheint."

Da der Dienstposten eines Tatarenchefs für den reibungslosen Dienstablauf durchaus entbehrlich erschien, wurde er nach dem Tode des Hadschi Hassan Aga – er verstarb am 30. Juni 1875 – ersatzlos aufgelassen.

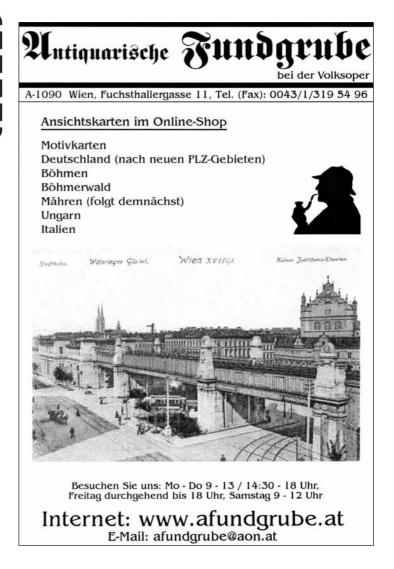
MMag.AP

Spezialversand für thematische Philatelie, Heimat - und Motivbelege

ANSICHTSKARTEN - BRIEFE **GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146





GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICH-TEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind € 2,− in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an die Redaktion Meteor Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 83 72 oder E-Mail meteor.ak.twk@chello.at

Suche/Kaufe

AK, Fotos, Postbelege von Orten an der Grenze (an der March) Slowakei und Österreich. Franz Dorfinger, Tel. 02283/2805.

AK-suche alte AK von Eschenau, Rotheau, Scheibmühl im Bez. Lilienfeld, N.Ö. Angebote an Tel. 02762/64565 oder 0699/10606980, beide abends.

KAFFEEBEIGABEN Linde etc SPAREFROH, BILDSCHALLPLATTEN, F1, RALLYE. Angebot an 0699/10549616, G. Wagner od. kurt.frauenhoffer@aon.at

EKW-Chips suche jede Art von Einkaufwagenchips egal ob Kunststoff oder Metall. Ich ersuche auch um Kontaktaufnahme wenn sie nur einen haben und auch nicht hergeben wollen. Kontakt: Familie.Gattringer@web.de oder Tel. 02243/24666.

AK Suche Mappe KAMPTAL (Ulf Seidl),Badeort Kirchbach Waldviertel (um 1932) und Kirchbach, Partie am Kamp. An N. Müllauer, 3910 Zwettl, Weismannstr.26, 02822/54175

AK "Gruß aus..." und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, A-9020 Klagenfurt, Fischlstrasse 31.

TWK - Tauschpartner für Griechenland, Schweiz, Zypern und Frankreich sowie je eine TWK weltweit (ungebraucht und gebraucht) gesucht. Walter Muskari, Tel. 01-2639557.

AK und Literatur, alles über Bienen und Imkerei. Angebote an Josef Klanner, Am Tonberg 12, A 3660 Klein Pöchlarn. Tel. 07413/8225.

AK Kaufe alte AK aus dem Bezirk Gänserndorf/N.Ö.-Nord-Ost. Fotokopien mit Preisangebot an Karl NEMECEK, Feldgasse 72/29, A 2232 Deutsch-Wagram N.Ö.

AK Suche alte AK von Südtirol und Trentino vor 1920, nur kleinere Orte, kleine Städte, Berge und

dgl. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/ Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

TSK Kaufe und tausche Monarchie-Telefonsprechkarten, Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29, Tel.u.Fax 02254-76045, 0664-3566367 und E-Mail: b.j.fuchs@gmx.at

AK/TWK Motive Eishockey, Handball und Tischtennis. Angebote an: Ortwin Schießl, Lascygasse 14-16, 1170 Wien, Tel. 01-4858564

Ladebon von B-Free, KatNr. BSE9 und BSE12 (Schmetterlinge), BSE17 (Puzzle Piercing Nr.3). Ankaufspreise an: Herbert Papelitzky A 4263 Windhaag, Tel. 07943/222

AK Kaufe oder tausche bessere AK's von Linz, Linz-Umgebung und Mühlviertel. Roland Schmid, Leonfeldner Strasse 130B, 4040 Linz. Tel. 0664/4159722

Suche **Biermarken (Jetons)** von österreichischen Brauereien. Tel.: 03512/83918

Firmenwerbestempel, wenn möglich auf Firmenlogoumschlag als Einschreibbrief. Bedarfsliste wird übermittelt. Kontaktaufnahme bitte über E-Mail ernst.martinschitz@aon.at oder über Handy 0664-3854688 ab 18 Uhr. Ernst Martinschitz, Seeblickstraße 36, A 9580 Drobollach.

AK Alte Ansichtskarten aus den Jahren 1880 bis 1910, in 1A Qualität, aus dem ganzen Raum Niederösterreich zu verkaufen. Tel. 05242/66402 oder 0676/4942326

AK und alles von Schwertberg (OÖ), Lithos-Prägekarten..... Josef Penz, E-mail penz.josef@utanet.at

AK Wien 10. Bezirk, Polen, Kroatien, Slovenien, Osteuropa, Angebote an Mag. Eduard Rost, Olaus-Petri-Gasse 37, A 1100 Wien. Tel. (+43) 01/689 1816.

AK Suche seltene AK von Nürnberg und Umgebung sowie Privatganzsachen von Bayern. Angebote an: Werner Jülka, Vogelherdstraße 12, D 90419 Nürnberg.

AK Suche, Kaufe Tausche AK, Briefe, Belege, Postkarten von St. Jakob, St. Erhard, Pernegg, Bruck/Mur. PLZ 8614, 8600, 8131, 8132. Tel. 03862/56908 abends.

Verkauf

AK Österreich und Motive, wenig Ausland; Postleitzahl angeben; Tel. 0676/6229397, E-Mail: kroko-snack@aon.at

TWK Verkaufe Privat + Sticker, postfrisch ca. 30% v. Katalog. Liste gratis bei Franz Wilke, Reimmannstr.4, D-31135-Hildesheim

TWK Verkaufe jede Menge postfrische Privatkarten. Preis 50% vom Katalog. R. Pelz 0664/632 68 51

TWK Umfangreiche, gutsortierte fast komplette TWK-Sammlungen zu verkaufen. Z.B. von folgenden Ländern: Andorra, Australien, Gibraltar, Kuba, Jersey, Malta und andere Länder, so wie vielfaches von der Karibik. Nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0650/8316440.

TWK 100 verschiedene österr. Schalterkarten gebraucht um 9,90 €+ Versandkosten oder Selbstabholung in Wien. Tel. 0699/15034891

AK Komplette Habsburgsammlung mit 900 AK (Franz Joseph, Elisabeth, Franz Ferdinand und Sophie, Rudolf, Karl, Zita, Otto und Geschwister, sowie Habsburg allgemein. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

AK Steiermark, alte Ak aus der Stmk., 1A Zustand, 90 Stück in s/w, 187 Stk. Lithos aus den Jahren 1860 bis 1880, eine Sammlung Tirol-Oberland und eine Sammlung Tirol-Unterland. Infos: Maria Brandstätter, Freiheitssiedlung 1, A 6130 Schwaz. Tel. 05242/66402

AK Venedig, 11 verschiedene Karten, davon eine in Farbe, aus der Zeit um 1910, ungebraucht in sehr guter Erhaltung. Gesamtpreis inkl. Versand 25 €. Tel. 0699/15034891

AK Eucharistischer Kongreß, Wien XXIII, 1912, Festprozession, 2 Karten in s/w, ungebraucht. Gesamtpreis inkl. Versand 12 €. Tel. 0699/15034891

Sonstiges

TWK und €-Münzen weltweit sammeln durch internationalen Telefonkarten-Tauschklub, Info: Heinz Bargon, Postfach 80 01 42, D 51001 Köln, Deutschland

Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk. PLZ: 8152 - 8593 Angebote an G. BINDER 8570 Voitsberg, Moosgasse 3A Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)

Wir suchen zur Veröffentlichung in unseren Publikationen Postkarten und Fotos mit Motiven aus dem Böhmischen Prater



Terminkalender des Böhmischen Praters:

<u>April 2005</u>			Fr 6.5. –8.5. Int. Drehorgelfesttage				Sa 25.6. Karaoke				
2.4. Tivoli Show Kids & Teens			Sa 14.5. Moving Cultures				18.00 Uhr noch nicht sicher!				
		14.00 Uhr	So	15.5.	Moving Cult	ures		Do	30.6.	Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr
2.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Do	19.5.	Bohemia Bla	ısmusik	19.00 Uhr				
6.4.	Musikantentreff	19.00 Uhr	Fr	20.5.	Angström un	nd Mick Ja	agger	<u>Juli</u>	2005		
Sa 9.4. Tivoli Show Kids & Teens					aus Favoriter	n**	19.00 Uhr	Sa	2.7.	Tivoli Show Kids & 7	Teens
		14.00 Uhr	Sa	21.5.	Tivoli Show	Kids & T	eens				14.00 Uhr
9.4.	Karaoke	18.00 Uhr					14.00 Uhr	Sa	2.7.	Karaoke	18.00 Uhr
13.4.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr	Sa	21.5.	Karaoke		18.00 Uhr	Mi	6.7.	Musikantentreff	19.00 Uhr
Fr 15.4. "O ihr Männer" – Ein Operetten-			Do 2	26.5. –	29.5. Mittelalt	terfest	10-22 Uhr	Sa	9.7.	Tivoli Show Kids & 7	Teens
d mit l	Ingrid Merschl	19.00 Uhr									14.00 Uhr
16.4.	Tivoli-Show Kids&T	eens	<u>Jun</u>	<u>i 2005</u>				Sa	9.7.	Karaoke	18.00 Uhr
		14.00Uhr	Mi	1.6.	Musikantenti	reff	19.00 Uhr	Mi	13.7.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr
16.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Sa	4.6.	Tivoli Show	Kids & T	eens	Sa	16.7.	Tivoli Show Kids & 7	Teens
17.4.	Kleintier-Show	10-17 Uhr					14.00 Uhr				14.00 Uhr
Sa 23.4. Tivoli Show Kids & Teens			Sa	4.6.	Karaoke		18.00 Uhr	Sa	16.7.	Karaoke	18.00 Uhr
		14.00 Uhr	So	5.6.	Benefiz O	bdachlos	enheim,	Sa	23.7.	Tivoli Show Kids & 7	Teens
23.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Gän	sbache	ergasse	14.0	00 Uhr				14.00 Uhr
28.4.	Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	Sa	11.6.	Tivoli Show	Kids & T	eens	Sa	23.7.	Karaoke	18.00 Uhr
30.4.	Tivoli Show Kids & 7	Teens					14.00 Uhr	Do	28.7.	Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr
		14.00 Uhr	Sa	11.6.	Karaoke		18.00 Uhr	Sa	30.7.	"Herrliche Damen"ab	19.00 Uhr
30.4.	Karaoke	18.00 Uhr	Mi	15.6.	Wienerlied in	m Tivoli	19.00 Uhr				
			Sa	18.6.	Tivoli Show	Kids & T	eens	Tiv	oli Ce	nter	
<u>2005</u>							14.00 Uhr	10.,	Laaeı	· Wald 30C	
			Sa	18.6.	Karaoke		18.00 Uhr	Tel.	: 01/6	88 13 49 Fax: 01/688	3 13 49-12
		9.00 Uhr	Sa	25.6.				E-M	ail: tiv	oli@aon.at www.tivo	li.at
5.5.	Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr			14.00 Uhr no	och nicht s	sicher!				
	2.4. 2.4. 6.4. 9.4. 13.4. 15.4. d mit 1 16.4. 17.4. 23.4. 23.4. 23.4. 30.4. 30.4.	2.4. Tivoli Show Kids & T 2.4. Karaoke 6.4. Musikantentreff 9.4. Tivoli Show Kids & T 9.4. Karaoke 13.4. Wienerlied im Tivoli 15.4. "O ihr Männer" – Eind mit Ingrid Merschl 16.4. Tivoli-Show Kids&T 16.4. Karaoke 17.4. Kleintier-Show 23.4. Tivoli Show Kids & T 23.4. Karaoke 28.4. Bohemia Blasmusik 30.4. Tivoli Show Kids & T 30.4. Karaoke	2.4. Tivoli Show Kids & Teens	2.4. Tivoli Show Kids & Teens	2.4. Tivoli Show Kids & Teens	2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr So 15.5. Moving Cult 2.4. Karaoke 18.00 Uhr Do 19.5. Bohemia Bla 6.4. Musikantentreff 19.00 Uhr Fr 20.5. Angström ur 9.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr Sa 21.5. Tivoli Show 9.4. Karaoke 18.00 Uhr Sa 21.5. Karaoke 13.4. Wienerlied im Tivoli 19.00 Uhr Sa 21.5. Karaoke 15.4. "O ihr Männer" – Ein Operettendmit Ingrid Merschl 19.00 Uhr Sa 21.5. Karaoke 16.4. Tivoli-Show Kids&Teens 14.00 Uhr Sa 4.6. Tivoli Show 16.4. Karaoke 18.00 Uhr Sa 4.6. Karaoke 17.4. Kleintier-Show 10-17 Uhr Sa 4.6. Karaoke 23.4. Tivoli Show Kids & Teens Sa 4.6. Karaoke 23.4. Karaoke 18.00 Uhr Sa 11.6. Karaoke 23.4. Bohemia Blasmusik 19.00 Uhr Sa 11.6. Karaoke 30.4. Tivoli Show Kids & Teens Sa 11.6. Karaoke 30.4. Karaoke 18.00 Uhr Sa 11.6. Wienerlied in Sa 30.4. Karaoke 18.00 Uhr Sa 11.6. Wienerlied in Sa <td>2.4. Tivoli Show Kids & Teens</td> <td> 2.4. Tivoli Show Kids & Teens</td> <td> 2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr So 15.5. Moving Cultures Do </td> <td> 2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 6.4. Musikantentreff 19.00 Uhr 6.4. Musikantentreff 19.00 Uhr 6.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 13.4. Wienerlied im Tivoli 19.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.</td> <td> 2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke</td>	2.4. Tivoli Show Kids & Teens	2.4. Tivoli Show Kids & Teens	2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr So 15.5. Moving Cultures Do	2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 6.4. Musikantentreff 19.00 Uhr 6.4. Musikantentreff 19.00 Uhr 6.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 13.4. Wienerlied im Tivoli 19.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Tivoli-Show Kids & Teens 14.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.00 Uhr 16.4. Karaoke 18.	2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Tivoli Show Kids & Teens 14.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 19.00 Uhr 2.4. Karaoke 18.00 Uhr 2.4. Karaoke

VEREINSSESSILEILEN

Protokoll der Generalversammlung vom 24. 2. 2005

Beginn 18 Uhr 30 Uhr; anwesend 26 Mitglieder und ein Gast.

- Punkt 1)- Begrüßung der Mitglieder durch unseren Obmann Herrn Harl.
- Punkt 2)- Verschiebung der Generalversammlung um 30 Minuten, da aufgrund fehlender Mitglieder keine Beschlussfähigkeit möglich ist. Daraufhin Antrag von Hrn. Dr. Fiala um Verkürzung von 10 Minuten einstimmig angenommen! Beginn 18 Uhr 40 Uhr.
- Punkt 3)- Verlesung der Tagesordnung, einstimmig angenommen.
- Punkt 4)- Ehrung der zwölf verstorbenen Mitglieder durch eine Gedenkminute.
- Punkt 5)- Bericht des Obmanns: Im Jahr 2004 wurden von METEOR vier Zeitungen mit Beiträgen von der Tramway in Wien, Postämtern in der USA, Personalisierte Briefmarken, das neue Sammelgebiet "Einkaufswagenchip", etc. herausgegeben. 2004 wurden von METEOR auch fünf Tauschtage abgehalten. Aufgrund der geringen Anbieter und Besucher war der Tauschtag am 6.3.2004 leider nicht kostendeckend; METEOR musste die Differenz zur Saalmiete aufzahlen! Die Tauschtage im Messe Congres Centrum werden nicht mehr veranstaltet, da die Kosten von einem Jahr aufs andere um 20 % teurer wurden. Der Ausweichort für sämtliche Tauschtage ist nunmehr die TU Wien am Karlsplatz. An der Reise nach Prag haben 18 Sammlerfreunde teilgenommen. Einige METEOR-Sammlerfreunde haben einen Katalog über die personalisierten Briefmarken der Post herausgegeben, welcher ab sofort bei unserem Kassier, Hrn. Fuchs, zu haben ist.
- Punkt 6)- Bericht des Kassiers: Saldo 2003 € 5.427'13, Einnahmen 2004 € 41.813'75, Ausgaben € 37.075'78 Saldo und Vortrag für 2005 € 4.737'97. Hr. Fuchs teilt mit, dass ca. 100 Mitglieder (hautsächlich TWK-Sammler) den Verein verlassen haben. METEOR hat derzeit ca. 830 Mitglieder. Hr. Fuchs bedankt sich bei jenen Mitgliedern, die den Mitgliedsbeitrag immer mit einer Spende ergänzen.
- Punkt 7)- Herr Kreuzer berichtet, dass er gemeinsam mit Frau Nowak die Kassa überprüft hat. Es hat keinerlei Beanstandungen gegeben. Er lobt den Kassier für die vorbildliche Führung der Kassa.
- Punkt 8)- Der Vorstand wurde mit drei Stimmenthaltungen einstimmig entlastet.
- Punkt 9)- Frau Nowak und Herr Kreuzer bleiben auch für das Jahr 2005 unsere beiden Rechnungsprüfer.
- Punkt 10)- Ausblicke 2005: Es finden 3 Tauschtage (5.6., 25.9. und 20.11.2005) statt. Geplant ist auch eine Fahrt nach Kremsmünster und Innsbruck; Näheres ist in den nächsten METEOR Nachrichten zu entnehmen.
- Punkt 11) Allfälliges: Herr Harl teilt mit, dass auch im Jahr 2005 die METEOR Nachrichten viermal erscheinen werden.
- Punkt 12) Mitgliederehrung: Die bei der heutigen GV anwesenden acht Jubilare, Fr. Erhart, Hr. Dr. Fiala, Hr. Haltrich, Hr. Illing, Hr. Klee, Hr. Schiessl, Hr. Schweiger und Hr. Dkfm. Tautermann erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk; den anderen 25 Mitgliedern, die ebenfalls bereits 15 Jahre beim Verein sind, wird dies per Post zugesandt.

Ende der Generalversammlung: 19 Uhr 10

Franz HAUSER, Schriftführer

Unsere METEOR-Homepage!

www.meteor-ak-twk.at

Meteor-Bankverbindungen:

• <u>Österreich:</u> Meteor, PSK 60000, Kto-Nr. 93011910; BIC: OPSKATWW; IBAN: AT916000000093011910

• <u>Deutschland:</u> Sparkasse Berchtesgadener Land; Blz: 71050000, Kto-Nr. 508010; BIC: BYLADEM1BGL; IBAN: DE45710500000000508010

• Schweiz: St. Gallische Kantonalbank Diepoltsau,

Kto-Nr. 23*55/406.508-18, BC 78123

VON UNS GEGANGEN SIND



Prof. Erich BENEDINI Bernhard BRANDSTETTER Ing. Anton BURESCH

WIR WERDEN SIE IN ERINNERUNG BEHALTEN.

Neue Mitglieder

0650/TWK MUSIL Erika

A-1220 Wien; Schafflerhofstraße 159

0488/AK KÖRNER Wolfgang

A-1220 Wien; Anton Sattlergasse 115/19/21

ÄGYPTEN, "Misr", Telefonkarten, ein Land stellt sich vor

Dieser Artikel von Hrn. Amr Dessouki wird erst im nächsten Heft fortgesetzt! Text und Karten liegen vor, aber es fehlt am Platz

DK

Der Rekozettel, oder der Einschreibebrief

Die Rekozettel und Infos wurden mir von unserem Mitglied Hr. Erich Mischek zur Verfügung gestellt. Aus Platzmangel muss auch dieser Artikel leider verschoben werden.

DK

Unser neues Preisrätsel

Nennen sie uns den Namen des Hauses auf der Wienzeile 40, 1060 Wien.

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2005. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 83 72 oder per E-Mail an *meteor.ak.twk@chello.at*

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Hr. H. Haider, Enns, Hr. W. Hofmarcher, Leonding, Hr. W. Muskari, Wien, Hr. F. Pfeiffer, Zeiselmauer, Hr. H. Zimmel, Wien.

Die Auflösung lautete: Rauchfangkehrerkirche

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

Wir bitten unsere Mitglieder Adressänderungen möglichst früh, spätestens drei Wochen vor Inkrafttreten mitzuteilen.

METEOR, z.H. Hr. J. Fuchs, Fischagasse 29, A 2483 Ebreichsdorf oder E-Mail an versicherungsfuchs@utanet.at

Einige der vielfältigen Sammelgebiete in unserem Verein METEOR

Ansichtskarten, Werbekarten, Telefonkarten, Handy- und Prepaidkarten, Philatelie mit vielen Nebengebieten, Münzen, Banknoten, Kaffeerahmdeckel und andere Becherdeckel, Wertpapiere, Ü-Eierfiguren und andere Sammelfiguren, Bierdeckel, Fahrscheine, Sektkapseln und Korken, Gebrauchsgrafik (Ephemera), Einkaufswagenchip und vieles mehr.

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Fr. I. Gollner (IG), Fr. M. Harl (Lektorat), Hr. J. Fuchs (JF), Hr. G. Gilg (GG), Hr. W. Gleich (WG), Hr. J. Hlavac (JH), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Hr. H. Lugmair (HL), Fr. Dr. U. Müksch (Dr. UM), Hr. MMag. A. Patera (MMag. AP).

www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com

www.ansichtskartenversand.com

Online-shop

für

historische

Ansichtskarten

w.ansichtskartenversand.com

Besuchen Sie auch unser Ladengeschäft in Berlin!



Fa. Bartko-Reher-GbR Winterfeldtstraße 56 10781-Berlin Tel. / Fax. +49 30 212 32 414





Briefmarken

Münzen

Ansichtskarten





SAMMLER Internationales TREFFEN

TU Wien, Mensa 1040 Wien, Wiedn. Hptstr. 8-10

Sonntag, 16. Jänner von 8 - 15 Uhr Sonntag, 5. Juni von 10 - 16 Uhr Sonntag, 25. Sept. von 8 - 15 Uhr von 8 - 15 Uhr von 10 - 16 Uhr

Achtung: Es sind aus terminlichen Gründen unterschiedliche Beginnzeiten!

Die internationalen Sammlertreffen 2005 im Messe Congress Center Wien wurden abgesagt.

Volkshaus Innsbruck Innsbruck, Radetzkystraße

Sonntag, 2. Okt.

von 8 - 14 Uhr

(in Zusammenarbeit mit EPHEMERA)



Deckeln